

Blicklicht

Mai 2003

Ausgabe 20 - Cottbus - Senftenberg



1. Campusfest

der FH-Lausitz Sachsendorf

21. Mai 2003

13.00 - 21.00

Sportfest mit Musik; DDR-Bierstaffel;
Volleyballturnier; Grillzeugs;
Funsport ...

Anmeldung zum Volleyballturnier
Do. im StuRaBüro

ab 21.00 Uhr:

Latino Party

live: Taller Latino

danach dj chrissino

Eintritt 1,50 EURO



Inhalt:

2 Editorial

4-7 Kultur

8 Ansichten

9-11 Studierenden Zeugs

12-35 Termine

20,21 ohne Titel

38 Karten, Adressen

EDITORIAL

Es ist Mai !

Der Krieg ist vorbei!

Hm, das reimt sich zwar schön, scheint aber dann doch nicht so ganz den Tatsachen zu entsprechen. Offiziell haben die Amerikaner wohl gewonnen und unsere Regierung übt sich im Händeschütteln mit den Politikern, die sie eben noch so scharf kritisierten, um einen Stück vom Irakkuchen abzubekommen. Doch der Völkerrechtsbruch und die Ad-absurdum-Führung der UNO durch die USA scheinen vergessen, man sitzt wieder an einem Tisch, es geht ums Geschäft. Und man muss ja auch nach vorne gucken. Die Frage, was die vielen, nun so schnell nutzlos gewordenen, Panzer da unten machen, bleibt mir da fast schon im Halse stecken.

Da man nicht alles so gut runterwürgen kann, bleibt uns ja immer noch die Kunst. Um das Thema, wie unser kriegsbildvergewaltigter Kopf mit eben diesen Sachen klar kommt, geht es ab 10.5. in der Galerie Fango.

Nicht optimal (aus Prinzip?) aber legal und ab Mai wieder offen, ist unser langvermisstes Chekov. Das hat uns so sehr gefreut, dass wir ihnen gleich unser Cover aufschwatzten. Unsere Verhandlungen gestalteten sich wirklich schwierig. Da sie sich auf Geld und andere Kuhhandel nicht einlassen wollten, haben wir sie zu lebenslangen Sklavendiensten in unserer Redaktion und in unserer Küche sowie zum ständigen Tragen von Blicklichtwebebuttons verpflichtet. Wir hoffen auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit.

Heiko Selka regte in seinem letzten Leserbrief eine Diskussion an. Wir erhielten daraufhin erstmalig unaufgefordert mehrere Antworten. Das freut uns, wir haben sie alle gedruckt. Viel Spass damit,

und einen schönen Mai

Wünscht Eure Blicklichtredaktion

Herausgeber:

Blattwerk e.V. i.G.

mit Unterstützung:

Muggefug e.V.

StuRa der BTU Cottbus

StuPa der FH-Lausitz

Glad House

Studentenwerk

StuPit e.V.

Piccolo Theater gGmbH

Staatstheater Cottbus

NEUE BÜHNE Senftenberg

Theaternative C

Buntes Haus Forst

CHEKOV

Redaktion:

Robert Amat-Kreft

Diemo Kemmesies

Layout und Edition

Diemo Kemmesies

Fotos

Diemo Kemmesies

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Druck:

Druck & Satz Großräschen,
Auflage: 2500

Kontakt:

Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de
anzeigen@blattwerke.de

www.blattwerke.de

Impressum



unop tima. lund leg. al

CHEKOV Text

Tja, naja. Lang, lang ist's her, bla bla. Wie war das damals als des CHEKOV's Schloss schloss, nach dem es sechseinhalb Jahre ein Schattendasein in öffentlicher Illegalität als Umkleidekabine fristete. Bitter war das.

Nun liegt das längst, unlängst vergangene eineinhalb Jahre, zurück, in denen wir uns nach einem langen und beschwerlichen, weil sehr weitem Weg, herunter vom Kulturolymp erst einmal in unser Südsee-Piratenest zur "Beratung" zurückzogen, wo wir dann genüsslich das ganze angehäuften Vermögen, dass wir so manch einem von euch in harter und beschwerlicher Arbeit aus den Taschen zogen, verprassten. Nur ist das total langweilig und macht fette Ärsche. Und weil das so ist, haben wir uns im Kreis aufgestellt, die Hände übereinander gelegt und uns einer für alle und alle für einen entschieden zurück zu kommen - hiiiiii her - und uns den Auflagen des hiesigen Protektorates zu beugen und uns für uns ein neues, gutes, altes CHEKOV aufzubauen. Also haben wir abgerissen, entsorgt, gemauert und geschleppt, betoniert, repariert und geflickt, uns gestritten, geschwitzt, gestunken, Kabel verlegt und wieder gefunden, dann verlegt, Farben gemischt, damit gestrichen alles um-, aus-, ein- und aufgebaut und noch mal von vorn, scheiße ich kann nich' mehr und nu', isses bald fertig.

Bleibt eigentlich nur noch zu sagen das ihr euch in Zukunft, in Sachen Freizeitgestaltung und Kultur, wieder an uns wenden könnt. Im nun schicken und feuerfesten, unoptimalen und legalen - CHEKOV. Und am 17. Mai beginnt dann eine neue Ära. Eine großartige Zeit in der ihr euch auf zwei, drei... Konzerten im Monat von etlichen jungen, alten und noch älteren Kapellen überraschen lassen könnt. Solltest Du selbst in den ehrwürdigen Hallen ein Konzert machen oder veranstalten wollen dann erreicht du unser offenes Ohr über chekov.cb@gmx.net und immer dran denken das Schmus nicht läuft.



INTERVIEW ZUM STÜCK „TRANSAKTION, TRANSAKTION!“

Mit Mathias Neuber, bühne 8

Bisher liefen in der bühne 8 Stücke von Weltautoren wie Woody Allen, Georg Büchner, Anton Tschechow und Autoren wie Sybille Berg und Christian Martin. Warum jetzt ein eigenes Stück?

Wir verfolgen damit zwei Linien:

Zum einen haben wir schon immer versucht Autoren aus der Region zu spielen (in 2000 den Ex-Cottbuser Alexander Scholtz mit HOTEL Z) und 2001 ein Stück über Horno des Sprembergers Stefan Wachowiak. Und das wird fortgeführt: Ende September gibt es die Premiere eines Stückes des bisher als Prosaautor bekannten Reinhard Stöckel aus Maust, das sich im Gewand eines antiken Stoffes (der aus dem barbarischen trojanischen Krieg heimkehrende Odysseus) mit aktuellen Problemen beschäftigt. (Regie Thomas Pawlak als Gast) Darüber hinaus sind wir ständig auf der Suche nach Stoffen, die den Darstellern ein Forum für das Ausstellen eigener Erfahrungen und Positionen ermöglichen. Und diesmal war es so, das wir in der Theaterliteratur kein Stück gefunden haben, das unsere Erwartungen erfüllte.

„Transaktion Transaktion!“ ist dann aus der Theaterimprovisation entstanden, und nach Abschluss der Improvisation wurde es von mir (auf-)geschrieben.

Wie kann man sich das vorstellen?

Bevor wir anfangen zu improvisieren, brauchten wir einen Anhaltspunkt, eine Dramaturgie - und griffen zum einfachsten Mittel: Wir sagten uns, sperren wir neun Darsteller (so viele wollten spielen) in einen Raum und schauen wir was passiert.

So ging das dann los. Der Raum war eine Sparkasse, in der plötzlich die Türen geschlossen blieben - keiner kam mehr hinaus. Die Improvisationen bezogen sich nicht nur auf die geplante Bühnensituation, sondern beschäftigten sich zuerst vor allem mit dem ganz normalen Alltag der späteren Geiseln. Am Anfang waren diese Figuren sehr nah am Alltag oder an den Wünschen und Vorstellungen der Darsteller - auch an dem, was sie ablehnen.

Parallel zu den Improvisationen hat sich natürlich die Dramaturgie auch weiter entwickelt, und beim abschließenden Schreiben kam dann noch einiges hinzu - diese ganze Strecke, die die Macht der Medien in unseren Köpfen zur Kenntnis nimmt, kam ziemlich spät.

Die Figuren, wie sie jetzt sind, sind zumindest so weit von uns gerückt, dass man sie kräftig kritisieren kann.

Was ist nun daraus geworden?

Es hat sich etwas ergeben, was am Anfang überhaupt nicht im Blickfeld war, nämlich das es ein Stück wurde über die verschiedenen Realitäten in denen wir leben. Die Geiseln kriegen ihre Geiselnnehmer nie zu Gesicht, und erfahren auch nie den Grund der Geiselnahme. Das eröffnet Raum für Vermutungen und Spekulationen, in was für einer Situation sie da eigentlich stecken. Die Forderung, die an sie gerichtet wird, ist unglaublich: Zur Beschleunigung einer „Transaktion“ sollen sie zu einem bestimmten Zeitpunkt einen aus ihrer Mitte töten. Beobachtet über ganz normale Überwachungskameras besteht eine ihrer Hoffnungen darin, dass mit ihnen lediglich einer dieser grausamen TV-Scherze gespielt wird. Je mehr die Situation eskaliert, umso mehr verschwimmen die Bezugsebenen eines jeden. Die Frage, wo ich mich befinde, kann nicht mehr beantwortet werden - und ist nun dadurch auch jede moralische Verpflichtung aufgehoben?

Also ist in eurer Sicht die ganze Welt ein Spiel oder ein Film, eine TV-Show?

Wenn ich dem Fernsehen vertraue, dann ist der Irakkrieg eine TV-Show. Das Stück wehrt sich gegen solch eine Perspektive.

Vielen Dank für das Interview - D.K.

Die Premiere des Stückes „Transaktion Transaktion!“ ist am Dienstag, den 3. Juni. 20:30 Uhr, bühne 8
Weitere Aufführungen folgen am 5.6., 10.6. und dann wieder ab dem Herbstsemester.

Darsteller: Sandra Barthold, Janett Bielau, Linda Boswank, Alicia Kuhlmann, Katrin Jänisch, Benjamin Hantschke, Gregor Torinus, Wenke Krestin, Julia Rau, Jörg Huber. Regie: Mathias Neuber

Kino im Keller

Einige werden es bemerkt haben. Der Schaukasten des Kellerkinos am ZBV glänzt durch Leere. Infolge der Einstellung der finanziellen Förderung des Spielbetriebes durch das Studentenwerk können gegenwärtig die gewohnten monatlichen Filmveranstaltungen nicht durchgeführt werden. Aber die studentischen Filmfreunde formieren sich und wollen einen Verein gründen, der ab Wintersemester die Kellerkino-Tradition fortsetzen soll. Wer mit dabei sein will, kann den Kontakt dazu über das Kulturbüro des Studentenwerkes aufnehmen. Die Obenkino-Veranstaltungen im Kellerkino sind von dieser Einschränkung nicht betroffen. Kino gibt es also trotz alledem auch im Sommersemester im ZBV.

PLAKATE MALEN FÜR DEN FRIEDEN?

Ausstellung zur „Situation im nahen Osten“ in der Galerie fango vom 10.05.-17.05.03

Als der Krieg gegen den Irak begann, lief in meiner Wohnung fast ununterbrochen der Fernseher, vorzugsweise CNN und N24. Ich verschlang alle Informationen, die die Berichtersteller zu bieten hatten in doppelter und dreifacher Wiederholung. Ich versuchte, alle möglichen Berichte und Spekulationen mitzubekommen, obwohl ich das meiste eh wieder vergaß.

Immer öfter kam mir der Gedanke, dass ich eigentlich von diesem Land, das dort gerade mitsamt seiner Bevölkerung zerbombt wurde, fast nichts wusste. Wortfetzen wie Mesopotamien und 1. Golfkrieg schwirrten mir durch den Kopf. Mein Lexikon teilte mir mit, dass sich der Irak über eine Fläche von 438.317 km² erstreckt, 19,9 Mio. Einwohner hat, von denen 96% islamischen Glaubens sind und 77% arabisch sprechen. Auch das brachte mir nicht das Gefühl, diesem Land und seiner Mentalität näher zu sein. Meine alten Geschichtsbücher gaben fast gar nichts zu diesem Thema her und an der Wahrheit der Berichterstattung im Fernsehen zweifelte ich immer mehr. Jedes Bild könnte doch heutzutage von jeder agierenden Seite gefälscht sein. Nach einer Woche schaltete ich entnervt den Fernseher ab.

Auch meine anfängliche Begeisterung für die Antikriegsaktivitäten in Cottbus löste sich ziemlich schnell auf und machte dem Gedanken Platz „Wozu das alles?“. Ich verstand nicht mehr, wozu sich eine Gruppe von Menschen vor einen Redner stellt, um von ihm ihre eigene Meinung noch einmal erzählt zu bekommen. Man brauchte hier doch niemanden mehr zu überzeugen. Man konnte allerhöchstens die Verantwortlichen anklagen und ihre Lügen aufdecken, aber konnte man sie damit unter Druck setzen, geschweige denn aufhalten? Meine Antwort an mich lautete Nein und so war für mich auch die Protestschiene erst einmal abgehakt.

Dann wurde mir erzählt, dass das Kulturforum Cottbus e.V. in der Galerie Fango eine Aktionswoche zum Thema Irak organisieren wollte und ich wurde um Unterstützung gebeten. Ich entschloss mich, mit etwas gemischten Gefühlen, mir die Sache erstmal anzuhören. Und so saß ich dann in dem kleinen kalten Hinterzimmer der Galerie und hörte mir die Pläne von Elena Acquati, einer italienischen Malerin, und Jan Gerlach, dem Vorsitzenden des Kulturforums, an.

Sie wollen eine Plakatausstellung auf die Beine stellen, die unter dem Motto „Die Situation im nahen Osten“ steht. Dass das Thema, wie bei den meisten Aktionen, mit Absicht nicht bloß auf den Krieg reduziert wurde, gefiel mir, denn es geht ja in diesem Krieg nicht nur um den Krieg, sondern um die betroffenen Menschen, ihre Heimat und ihre Geschichte einerseits und um Macht, Geld und Öl andererseits.

In mir regte sich Sympathie für die Veranstalter und noch mehr für ihre Idee, dass ich für die Artikel zuständig sein sollte. So wenig Ahnung ich von Kunst und Malerei habe, umso mehr liegt mir das Schreiben. In meinem Kopf fing es an zu arbeiten. Ich holte mir alle nötigen Informationen, die ich für die Artikel brauchte und fing an, zu schreiben. Es war gar nicht so einfach, die vielen Künstler und Aktionen in einer kurzen Information z.B. fürs Radio unterzubringen, stellte ich fest.

Denn es sollte ja nicht nur die Ausstellung zu sehen sein. Geplant ist im Prinzip ein Programm, das alle Bereiche der Kultur abdeckt; künstlerische Gestaltung, Lesung, Tanzperformance und Gesangsdarbietungen.

Die Aktion ist gut, dachte ich mir, noch besser ist aber, dass du mitmachst. Denn als ich nach dem ersten Treffen die Galerie verließ, wusste ich wieder, warum der Mensch als solcher nicht die Klappe hält, wenn in der Welt Unrecht geschieht. Und mir wurde klar, dass mir der Fernseher deshalb auf die Nerven ging, weil ich

nur davor saß und nichts tat. Jetzt war ich wieder ein Teil jener Menschen, die ich dafür bewundere, dass sie das Unrecht nicht einfach Unrecht sein lassen und das Gefühl haben, etwas tun zu müssen. Auch wenn man mit solchen Aktionen nicht die Welt verbessern kann, so kann man doch zumindest ein Zeichen setzen und zeigen, dass man nicht bereit ist, alles widerspruchslos hinzunehmen.

Aber in meinem Kopf bohrte die Frage, was es den Opfern dieses Krieges nutzte, wenn wir hier saßen und Plakate für den Frieden malten. Da die Antwort für mich alles andere als befriedigend war, telefonierte ich ein bisschen herum und organisierte eine Spendenbüchse für Unicef, für die wir während der Aktionswoche Geld sammeln wollen, um ihre Hilfsprojekte im Irak zu unterstützen.

Inzwischen ist es Frühling geworden. Die Sonne und die ersten grünen Blätter machen das Leben wieder heller und freundlicher, trotz Krieg. Ich gucke manchmal Nachrichten und las neulich in einer amerikanischen Zeitschrift einen Aufruf von amerikanischen Kriegsveteranen gegen den Krieg.

Morgen ist Ostern. Im Fernseher läuft eine Bibelverfilmung nach der anderen. Und die Nachrichten zeigen einen Mann, der sich George W. Bush nennt, im Namen eben dieser Bibel und der Freiheit einen Krieg anzettelte, dabei eigentlich Geld und Macht im Kopf hat und meiner Meinung nach in eine geschlossene Anstalt gehört. Ich schalte den Fernseher aus, setze mich auf mein Fahrrad und düse los zur Galerie fango, um mit Jan die Artikel zu besprechen. Ich fühle mich wohl in meiner Haut und mit dem, was ich tue.

Wir sind, denke ich, nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Zwar nur einer, aber immerhin!

...Rike Fischer

Zur 8. und letzten Zonenrand-Ermutigung will das Staatstheater Cottbus mit seinen Gästen ein Fest auf dem Schillerplatz feiern, bei dem Tische und Stühle selbst zurechtgerückt werden dürfen.

Utopien!? heißt das diesjährige Spektakel und stellt eine Reihe visionärer Entwürfe vor. Revolution? Emanzipation? Eine „bessere Welt“ könnte auch dort beginnen, wo Sie gemeinsam Platz nehmen, essen, trinken und sich ins Gespräch vertiefen! Das möchten wir mit Ihnen bei unserem frühsummerlichen Fest auf dem Schillerplatz ausprobieren. Doch dafür brauchen wir Ihre besondere Hilfe!

Was auch immer nach dem Frühjahrsputz in Ihrem Keller an Sitzmöbeln und Tischen übrig und ungepolstert - also regenbeständig - ist: Wir nehmen alles dankend in Empfang. Am Bühneneingang des Großen Hauses können die Möbel täglich rund um die Uhr abgegeben werden, an der Pforte des Funktionsgebäudes in der Karl-Liebknecht-Str. 136 an Wochentagen von 7.30 Uhr bis 20.00 Uhr und samstags von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr bis zum 23.05. Stil, Form und Material sind keine Grenzen gesetzt. Hauptsache ist, daß Sie alle von Ende Mai bis Mitte Juni nach Belieben zueinander rücken können und daß wir gemeinsam mit Ihnen auf dem Schillerplatz eine frei bewohnbare und ermutigende Zone am Rand der Utopie schaffen.

FRÜHJAHRSPUTZ AM ZONENRAND



„GRENZENLOS FÜR DIE LAUSITZ“



Zum zweiten Mal ist Lacoma Ort für ein internationales Holzbildhauersymposium.

Aus der Lausitz, Polen und aus fernerer Regionen trifft man sich hier, um mit Axt und Motorsäge in Holz zu diskutieren. Wir sind auch in diesem Jahr gespannt, wie sich bei Lagerfeuer und Baggerquietschen die Kreativität der Teilnehmer entwickelt.

Die Ergebnisse dieses einwöchigen Treffens werden dann in den Abendstunden, des 17. Mai präsentiert. Aufgestellt in Dorf und Teichgebiet sind Sie herzlich eingeladen mit der ganzen Familie durch unser verzaubertes Dorf zu wandeln und begleitet von Mond, Kunst und Unkenkonzert die Skulpturen sowie dieses Stück Lausitz zu entdecken. Interessierte und Schulklassen können sich außerdem für den 15.05.2003 zum Workshop anmelden.

12.05.03 - 17.05.03 Schnitzen der Skulpturen
15.05.03 Workshop (von 10.00-16.00 Uhr)
18.00 Uhr Vernissage mit den Manteca Drums
23.00 Uhr verliebte Unken bei Nacht
(eine Führung für Nachtschwärmer zu den Skulpturen in den Weiten Lacomas)
UND ZWISCHENDURCH erwarten Sie Sagen der Region aus dem Munde eines Geschichtenerzählers

Wo ist Lacoma?

Lacoma ist ein kleines Dorf 8 km nördlich von Cottbus unmittelbar an der B97. Ab dem Jahr 2005 soll es dem Braunkohletagebau Cottbus-Nord weichen. Der Lacoma e.V. setzt sich für den Erhalt des Dorfes und des umliegenden Teichgebietes ein.

Flint e.V. - Dorfstr. 6
03053 Cottbus/Lacoma
tel. 0355/8627500
mail: lacoma@lacoma.de
Internet: www.lacoma.de
In Zusammenarbeit mit dem Lacoma e.V.

Spendenkonto:
Sparkasse Spree-Neisse
Konto: 310 810 0008
BLZ: 180 500 00
Stichwort: Holzkunst 2003

1. BERLINER-TANGO-ARGENTINO WORKSHOP

Schon lange ist Cottbus kein weißer Fleck mehr auf der Tangolandkarte. Vor einigen Jahren brachten Berliner Studenten ihr Tango-Wissen mit nach Cottbus. Im Rahmen des Sportprogrammes der BTU-Cottbus initiierten sie einen wöchentlichen Argentino-Tanzkurs. Im Laufe der Zeit wuchs die Tango-Gemeinde der Cottbuser beim donnerstäglichen Tanztreff. Aus Neugier erwuchs der Spaß am Erlernen dieses kommunikativen Tanzes. Der Tango Argentino stammt aus dem Mündungsgebiet des Rio de la Plata. Er entstand am Ende des 19. Jahrhunderts in den Arbeitercafés der Großstädte und verbreitete sich seit den Goldenen Zwanzigern in Europa. Auf der äußeren Ebene besteht die Rolle des Mannes darin zu führen. Die Frau hingegen folgt ihm, was einen höchst aktiven Zustand voraussetzt. Sie muss fähig sein, flexibel auf die Impulse des Mannes zu reagieren. Dabei besteht die Kommunikation aus einem gleichberechtigten Dialog, bei dem er in permanentem Kontakt mit ihr seine Führungsimpulse setzt. Er erspürt die Reaktion der Frau und bezieht sie in seine Bewegung mit ein. Wer das Weibliche sowie das Männliche in sich zur Entfaltung gebracht hat, besitzt innere Souveränität, die es ihm erlaubt, auf dem Weg zur Ganzheitlichkeit, „den Krieg der Geschlechter“ zu umgehen.

Der donnerstags tango im ZB V

Seit Ende letzten Jahres erfährt die Tangogruppe in Cottbus professionelle Unterstützung. Sie bietet nicht nur einen Motivationsschub, sondern auch fachliche Hilfe. Dem Training der aktiven Körperhaltung geht eine bewusster Wahrnehmung voraus.

1. Berliner-Tango-Argentino Workshop in CB

Um so erfreulicher ist, dass ANNETTE LANGE als Gastlehrerin für einen Workshop gewonnen werden konnten. Sie arbeitet in Berlin als Lehrerin für Tango & Salsa, F. M. Alexander-Technik, und war 1986 Mitbegründerin des „Estudio Sudamerica“, der ersten Tango- und Salsaschule in Berlin. Ihre Ausbildung erhielt sie u. a. bei Antonio Todaro, Pepito Avellaneda, Gustavo Naveira, Rodolfo Dinzel & Ricardo y Nicole.

Seit vielen Jahre beschäftigt sie sich intensiv mit Körperarbeit (z.B. Feldenkrais, Eutonie, Atemarbeit). Seit 1994 ist sie Seminarleiterin von "Beziehung, die man tanzen kann - Tango" im Odenwald-Institut (gemeinsam mit J. F. Feuerbach, Gestalttherapeut). Ihre Lieblingsthemen im Tanz sind entspanntes Tanzen, Männer- und Frauenrolle, der Dialog im Paar, Musikinterpretation sowie Dynamik und Ausdruck.

Dass sich bereits die ersten Schritte mit Freude kombinieren lassen, habe die donnerstags_tangueros aus dem Zwischenbau V bereits erfahren. Bei dem Workshop am 17./18. Mai sollen auch möglichst viele Neue Tangueros für diesen kreativen Sport begeistert werden.

1. Berliner-Tango-Argentino Workshop

Samstag, 17. Mai:
Ort: ZB V Zwischenbau V, Erich-Weinert-Str. 2,
11-13 Uhr Anfänger
14:30-16:30 Uhr Basis Technik & Neues im Tango
16:45-18:45 Uhr Milonga

Sonntag, 18. Mai
Ort: Muggefug, Papitzer Str. 4, Wohnheim 7
12-14 Uhr Anfänger
14:30-16:30 Uhr Basis Technik & Neues im Tango

Weitere Informationen und Anmeldung zur Infonewsgruppe unter:
<http://www.tango-in-cottbus.de/>
oder Tel. 0160 99482931
(c) vol.inc.production@web.de

THIS IS NOT A LOVE SONG

wider die politische Naivität eines Liedermachers

Mit einigem Erschrecken habe ich in der letzten Blicklicht einen Artikel von Heiko Selka gelesen. Da er mir doch einiges durcheinander zu bringen scheint, sind wohl einige Worte angebracht. Daß die Teilnahme von Nazis auf Friedensdemonstrationen hinnehmbar ist halte ich für unglaublich und gefährlich. Hier wird ihnen ein Forum zur Verbreitung ihrer rassistischen und antisemitischen Propaganda geboten; hier wird im Namen der Toleranz und des Friedens Intoleranz und Gewalt das Wort erteilt. Dafür ist es völlig unerheblich, wie viele es sind; nazistische, rassistische und antisemitische Sprüche, Transparente haben auf keiner Demonstration irgendetwas zu suchen. Wer ihnen die Teilnahme zugesteht, bezeichnet sie letztlich als eine Meinung unter vielen, die gleichberechtigt neben anderen steht. Verwiesen sei hier unter anderem darauf, daß der NPD-Vorsitzende Voigt eine Rede vor der Fürstenwalder Friedensdemonstration halten durfte. So wird Nazipropaganda verbreiten leicht gemacht. Daß sich die Nazis mit dem Verbreiten ihrer Flugblätter, dem Zeigen ihrer Transparente oder dem Brüllen ihrer Parolen auf Friedensdemonstrationen einfach nur lächerlich machen, glaubt außer Heiko Selka hoffentlich niemand. Eine spannende Frage ist ja auch, warum die Nazis auf Friedensdemonstrationen rumlaufen. Auf Demonstrationen für die Rechte von AsylbewerberInnen oder gegen staatlichen Rassismus habe ich noch nie welche gesehen; warum also ausgerechnet auf Friedensdemonstrationen? Ich stimme den VerfasserInnen und UnterzeichnerInnen des offenen Briefes da zu, der Grund liegt meines Erachtens in den antiamerikanischen Ressentiments und dem völlig diffusen Friedensbegriff der Friedensdemos. Mit keiner Silbe wurde in dem offenen Brief behauptet, daß Kritik an der politischen Führung der USA antiamerikanisch wäre. Es wurde hingegen meines Erachtens völlig zu

Recht behauptet, daß auf diesen Demonstrationen die ganze Bandbreite antiamerikanischer Ressentiments vertreten war. In Cottbus erzählte ein Redner auf einer Friedensdemonstration von dem hohen und in den nächsten Jahren drastisch steigenden Ölverbrauch der USA und über deren Versuche, diesen aus verschiedenen Quellen, unter anderem dem Nahen Osten, zu decken. Über seinen eigenen Ölverbrauch, dessen Perspektiven und der Herkunft dieses Öls verlor er kein Wort. In jedem zweiten Satz kamen Bush und Co. oder die USA in einem eindeutig negativen Zusammenhang vor, gegen das „amerikanische Volk“ hätte er nichts. Die sind offensichtlich einfach nur zu blöd, sich eine vernünftige Regierung zu wählen. Die Selbstverständlichkeit mit der alles Böse in den USA und höchstens noch in ihren Verbündeten identifiziert wird ist erschreckend. Ist eigentlich schonmal aufgefallen, daß der Auftrag der Bundeswehr unter anderem „Aufrechterhaltung des freien Welthandels und des ungehinderten Zugangs zu Märkten und Rohstoffen in aller Welt im Rahmen einer gerechten Weltwirtschaftsordnung“ lautet? Und hat sich schonmal jemand gefragt, was das im Zweifelsfall bedeutet? Hat sich schonmal jemand gefragt, warum die BRD je nach Zählung der 3. bis 6.-größte Waffenhändler der Welt ist? Warum ein Viertel dieser Waffen in Entwicklungsländer gehen? Warum einige Friedensbewegte zwar amerikanische Militärstützpunkte, nicht aber deutsche Waffenfabriken blockieren wollten? Ist es nicht merkwürdig, daß dieselbe Bundesregierung, die als erste wieder deutsche Kampfeinsätze im Ausland legitimierte und beim völkerrechtswidrigen Angriff auf Jugoslawien mit dabei war, heute eine „Friedensregierung“ ist? Besonders gruselig wird es, wenn „wir Deutsche“ ins Spiel kommen. Weil wir Deutsche im letzten Jahrhundert zweimal einen Weltkrieg angefangen haben, können wir uns heute

besonders glaubwürdig als moralische Friedensinstanz darstellen. Schließlich haben wir aus unserer Geschichte gelernt. Die anderen die keine Kriege angefangen haben können ja gar nicht wissen wie das ist. Ein Krieg „richtet sich immer gegen die Zivilbevölkerung, das wissen die Menschen in Deutschland nur zu genau.“ Klar, schließlich haben sie das ja vor 60 Jahren ja selbst perfektioniert und die Bevölkerung der eroberten Gebiete systematisch ausgebeutet und ermordet und ganze Städte in Schutt und Asche gelegt. Nachdem die Alliierten dann zurückgeschlagen hatten, fanden sie das irgendwie nichtmehr so gut und entdeckten den Pazifismus für sich. „Ist die bedingungslose Forderung nach Frieden politisch naiv?“ fragt Heiko Selka. „Ein Krieg ist nie gerechtfertigt“ antwortet er. Das ist in meinen Augen nicht naiv, das ist purer Zynismus. Den Krieg, den die Alliierten gegen das nazistische deutsche Regime und unter anderem ja auch für die Befreiung der Konzentrationslager führten, die Kriege, die Kolonialisierte in der sogenannten „Dritten Welt“ um ihre Freiheit, teilweise um ihr Überleben führten, als „nicht gerechtfertigt“ zu bezeichnen ist mörderisch. In einer Welt, in der genug Menschen rumlaufen, die bereit sind, Gewalt anzuwenden, und es gerade auch in Deutschland genug Waffenfabriken gibt, um sie mit den dafür nötigen Waffen zu versorgen, ist die bedingungslose Forderung nach Frieden dumm und wirkungslos. Da sollte wohl eher die bedingungsvolle Schließung z.B. eben dieser Fabriken gefordert werden: sofort, entschädigungslos und mit Strafen für deren Betreiber. Wer, statt an sich selbst und in seiner Umwelt etwas zu ändern, mit dem Finger nur auf andere zeigt (die möglicherweise noch schlimmer sind), wird nicht nur nichts erreichen, sondern sollte sich über unangenehme Gesellschaft und Wirkungslosigkeit seines Handelns nicht wundern. Veränderung und Frieden fangen mit uns selbst an. *thomas*

Zu jeglicher Diskussion bin ich gern bereit. Kontakt über die Redaktion.

kategorie: singer, songwriter / friedenspfeife

„sag mir wo du stehst ...“

Verschiedener Probleme brauchen gleiche Lügen, brauchen Feindbilder immer schön weit weg, von unserer fetten, gut sortierten Welt.

Eine andere Großmachtspolitik, nennt sich jetzt schon „Politik für den Frieden“.

Ein Spruch „Gegen Krieg!“ muss genügen
Die eigene Konsequenz lässt sich gut verschieben

Jeder hat seine Meinung
Zum Thema Nahost,
und einmal mehr blättert die bunte Farbe
vom blühenden braunen Rost

Und jetzt kommst Du und erwartest von mir
Eine eindeutige Position zu Fragen wie z.B.
Israel oder Palästina
Krieg oder Frieden

Auf blöde Fragen keine Antwort zu geben
Heißt nicht „Ja oder Nein“
Für Probleme keine Lösungen parat zu haben
Heißt nicht „für oder dagegen sein“

Sebastian

also, heiko selka: ich hab deinen artikel ein- oder zweimal gelesen und meine anfängliche fassunglosigkeit, die mich überkam, als du 100 nazis, oder wie du sagst: „quertreiber“, in relation zu angeblich einer halben million menschen, einfach mal so wegwischst, hat sich beim weiteren lesen nicht mal ansatzweise gesenkt. es waren nicht nur 100 nazis, heiko; und auch sind sie nicht nur bei einer demonstration aufgetaucht. ich werde mich hier allerdings nicht auf rechenispiele einlassen, weil dabei das prinzipiellste außen vor bleibt: nazis und ihre menschenverachtende ideologien haben irgendwo was zu suchen. daß vor wenigen tagen in schwerin ein 10jähriger iraker von nazis überfallen wurde soll das auch dir nochmal deutlich machen.

sowohl du, als auch weite teile der friedensbewegung bringen a) ungefragt und b) ununterbrochen an, genau zu wissen, wie schlimm krieg sei; weil nämlich die beiden von deutschland angezettelten weltkriege eben nicht so verlaufen sind, wie sich „das volk“ und die „geistige führung deutschlands“ sich das vorstellten, sondern mit kriegerischen mitteln seitens der alliierten beendet wurden. diese unglaubliche frechheit, mit der da die kausalität des alliierten bombardements verschwiegen wird ist unbeschreiblich. noch weniger worte fallen mir allerdings dann ein, wenn gerade die deutsche friedensbewegung im jugoslawien-krieg, als deutschland munter dabei war um „ein weiteres ausschwitz zu verhindern“, ganz im gegensatz zur aktuellen situation, kaum zu vernehmen war. da braucht es wohl schon „die wirkliche geistige führung deutschlands“ an der spitze, um die teutonen zu mobilisieren - diesmal angeblich für frieden... warum sich nazis auf eben diesen demos nämlich auch wohlfühlen, liegt nicht zuletzt am sehrwohl vorhandenen antiamerikanischem tenor. der äußert sich nämlich unter anderem in der parole „usa - internationale völkermordzentrale“

- einem spruch, der um längen die intention diese irak-krieges verfehlt. es geht nämlich nicht darum, das irakische „volk“ abzuschlachten, sondern, wie auch du, heiko, schreibst, das baath-regime zu entsorgen... schockierender als alles bis dahin gelesene, war jedoch die textstelle, an der du dem bündnis gegen antisemitismus empfiehlst, der welt zu zeigen, was „wir den juden zu verdanken haben“. „dann“, so schreibst du weiter, leiste das bündnis „einen glaubwürdigen beitrag gegen antisemitismus“. sag mal, tickst du noch richtig? weißt du was du da eigentlich schreibst? ist dir klar, daß das, was du da sagst, eigentlich bedeutet, daß „die juden“ selbst schuld am antisemitismus sind? weil die welt nun überhaupt nicht weiß, was „die juden“ denn so tolles geleistet haben, seien sie selbst schuld, wenn sie zu million in konzentrationslagern vernichtet werden? pech, daß jedem passieren kann, wenn die öffentlichkeitsarbeit in puncto errungenschaften nicht stimmt? das bündnis GEGEN antisemitismus dann noch dazu anzuhalten, sich für den FRIEDENSprozeß im nahen osten einzusetzen; und gleichzeitig die deutsche frieden-für-öl-bewegung gegen kritik des bündnisses in schutz zu nehmen, ist schon mehr als makaber. zumal die friedensbewegung, für die du ja „an dieser stelle eine klarstellung“ formuliertest, aktuell gerade gegen den krieg ist, der den sturz eines regimes, welches familien von selbstmordattentätern mit nicht knapp ausfallenden summen unterstützt, zum ziel hat. und spätestens hier, friedensbewegter und liedermachender heiko, war mir klar, warum du 100 nazis, sorry, „quertreiber“ als nicht erwähnenswert einstufst.

kritische grüße - format friedensbewegung:/
oh revoar. benny

10. VDI-Kolloquium - Verkehrslogistik - Verkehrsleittechnik

Wie können individuelle Mobilität, wirtschaftliches Wachstum, die ständig steigenden Zuwachsraten im Verkehr und begrenzter Verkehrsraum unter einen Hut gebracht werden?

Die Nutzung örtlicher Ressourcen oder wirtschaftliche Vorteile haben dazu geführt, dass viele Unternehmen dazu übergegangen sind ihre Produktionsstandorte aufzuteilen. Dies führt aber dazu, dass ein hochentwickeltes Logistiksystem notwendig wird, welches eine reibungslose und zeitgenaue Zusammenführung der an den verschiedenen Standorten produzierten Teile ermöglicht, wie sie bei vielen Logistikkonzepten notwendig ist. Um eine optimale Auslastung aller Transportmittel zu ermöglichen, ist der Einsatz modernster Analysemethoden und -mittel notwendig. Diese ermöglichen z.B. eine ständige Standortbestimmung und somit eine Überwachung des gesamten Transportes.

Das wissenschaftliche Kolloquium, am 18.06.2003 ab 10:00 Uhr, auf dem Eurospeedway Lausitzring diskutiert interdisziplinär und in

Ausschnitten unter dem Motto „Verkehrslogistik - Verkehrsleittechnik“ diesen Themenkomplex. Wie wird sich der Individualverkehr entwickeln? Welche Möglichkeiten bietet die Verkehrslogistik, die Widersprüche zwischen ökologischen und ökonomischen Aspekten des Massenverkehrs zu vermitteln? Welchen Nutzen des Verkehrs erhält man zu welchen Kosten? Zu welchen Themen der aktuellen Verkehrspolitik können Verkehrswissenschaftler gegenwärtig mit fundierten Aussagen beitragen?

Das Kolloquium, zu dem interessante Referenten zu den genannten Themen auftreten, wird von den VDI Arbeitskreisen Fördertechnik, Materialfluss und Logistik (FML) sowie Studenten und Jungingenieure (suj) der FH Lausitz in Zusammenarbeit mit der der BTU Cottbus, dem Fraunhofer-Anwendungszentrum für Logistiksystemplanung und Informationssysteme, dem Eurospeedway Lausitzring und der Dekra veranstaltet.

Daniel Rigot
Fachhochschule Lausitz, VDI



Baden-Württemberg der Abzocke überführt!

Der Dachverband der Studierendenvertretungen, der freie Zusammenschluss von studentInnenenschaften - fzs, begrüßt den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 19. März 2003, der die Rückmeldegebühren in Baden-Württemberg für verfassungswidrig erklärt. Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes zu den dortigen Rückmeldegebühren, stehen jetzt auch die Langzeitstudiengebühren auf dem Prüfstand, kommentiert Tjark Sauer vom Vorstand des studentischen Dachverbands das Urteil. Laut Bundesverfassungsgericht

begründet das Baden-Württembergische Gebührengesetz eine Studiengebührenpflicht bereits ab dem ersten Semester. Das Hochschulrahmengesetz schreibt aber vor, dass das Studium bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss studiengebührenfrei ist. Das Bundesverfassungsgericht stellt somit auch indirekt die Erhebung von Studiengebühren in Form von Bildungsgutscheinen oder Langzeitstudiengebühren in Frage, erklärt Sauer abschließend.

Lars Schewe - fzs Vorstand



DISKUSSIONSREIHE IM SOMMERSEMESTER

Seit Januar führt der StuRa eine Veranstaltungsreihe durch, die sich mit der notwendigen Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre beschäftigt.

Angestoßen durch die Hochschulleitung und studentische Gremien gleichermaßen, diskutiert die gesamte Uni eine ganze Reihe von Maßnahmen, die die Qualität des Studiums verbessern und so die Abbrecher- und Wechselquoten verringern und die Absolventen- und Regelstudienzeiterquoten erhöhen sollen.

Die BTU reagiert damit zum einen auf Pläne des Landes, einen Teil der Finanzen für die Hochschulen an die Absolventenzahlen, die durchschnittliche Regelstudienzeit und andere quantitative Kennzahlen zu knüpfen. Zum anderen ist die Diskussion eine Reaktion auf eine sozialwissenschaftliche Arbeit zur Studiensituation an der BTU, deren Ergebnisse in der Publikation „As good as it gets?“ veröffentlicht wurden.

Im Januar und April haben Studierende und Lehrende gemeinsam daran gearbeitet, die aktuellen Probleme in der Lehre aufzuzeigen und davon ausgehend

Qualitätskriterien zu finden. Bis Juli wollen StuRa und StuPa zusammen mit den Studierenden aller Studiengänge Standards für die zukünftige Entwicklung von Qualität in der Lehre und neue Studiengänge entwickeln. Am Dienstag, den 13. Mai gibt es dazu die nächste Veranstaltung. Es wird die Frage gestellt, wie Qualitätskriterien evaluierbar gemacht werden. Weiter geht es am 27. Mai mit der Diskussion darüber, ob hochschulstrukturelle und -politische Instrumente wie Bachelor- und Masterstudiengänge, ECTS und Module wirklich helfen, um die Qualität des Studiums zu erhöhen. Im Juni werden die Rahmenbedingungen für ein qualitativ hochwertiges Studium diskutiert und konkrete Instrumente für ein Qualitätsmanagement auf ihre politische Durchführbarkeit geprüft. Am 1. Juli soll der gesamte Diskussionsprozess in einer Abschlussveranstaltung zusammengefasst werden.

Mit der Veranstaltungsreihe schafft der StuRa den Rahmen für eine hochschulöffentliche Diskussion, die hoffentlich von Studierenden genauso lebhaft genutzt wird wie von Lehrenden und Mitarbeitern - denn nur gemeinsam können wir diese Universität verändern und verbessern. Ingmar - StuRa der BTU Hochschulpolitik



Entscheiden Studierende bald über ihre Professoren?

Beitrag zur Qualitätsdiskussion an der BTU

Das Studierendenparlament (StuPa) der BTU hat sich in seiner Sitzung vom 15. Januar mit der Evaluierung von Lehre und Studium auseinandergesetzt. Eine AG wurde eingerichtet, die der BTU vorschlagen soll, wie sich die Studierenden das Bewerten von Lehre und Studium vorstellen. Im Sommersemester wird dem StuPa ein Bericht übergeben. Am 13.05. wird es eine erste Vorstellung im Rahmen der Qualitätsdiskussionsreihe geben. Soweit einmal mehr StuPa und StuRa. Was aber sind die Hintergründe dieser Diskussion?

Wollen wir Qualität von Lehre und Studium messen?

Um es vorwegzunehmen: Es gibt von Seiten der Studierendenschaft noch kein fertiges Evaluationskonzept. Aber zumindest das brandenburgische Hochschulgesetz (§7 BbgHG) schreibt Evaluierungen schon länger vor und das neue Hochschulrahmengesetz (HRG) scheint Evaluierung als wichtigste Einflußgröße der Studierenden auf die Hochschulen zu sehen: Studierende können in Evaluationsgremien mehr Stimmen als die Lehrenden haben (§37 HRG). Die BTU-Verwaltung bastelt zurzeit an einem Evaluierungskonzept für Lehre und Studium. Daher sollten wir schon in dieser Entwicklungsphase darauf Einfluß nehmen.

Ziele von Evaluation

„Die ProfessorInnen, soweit sie Evaluation nicht grundsätzlich ablehnen, versprechen sich von ihr eine gesteigerte Reputation und gegebenenfalls bessere Entlohnung und Mittelausstattung.

Die staatliche Seite hat starkes Interesse an einer möglichst geringen Belastung [...].

Die Hochschulleitungen wiederum versprechen sich ein gesteigertes Ansehen der Hochschule in der Öffentlichkeit, damit eine gesteigerte Attraktivität für ‚leistungsfähige‘ Studierende und letztlich mehr Geld. Die Wirtschaft wiederum verbindet mit ihrer Forderung nach ‚Hochschul-Rankings‘ vor allem die Hoffnung auf qualitativ ‚höherwertiges Humankapital‘.

Studierende wiederum erwarten eine gesteigerte Qualität ihrer (Aus)bildung.“

(Antrag des AK Studienreform der Juso-Hochschulgruppen zur Evaluation der Lehre, 1999)

Doch das ist keine inhaltliche Rechtfertigung. Und eigentlich werden wir ja auch gar nicht gefragt. Da die Leistung der Universitäten durch eine gestraffte Finanzierung (Sparmaßnahmen) erhöht werden soll, haben die brandenburgischen Hochschulen mit der Landesregierung abgemacht, wie die Finanzierung der Hochschulen in Zukunft von ihrer Leistung abhängig gemacht wird. Dabei ist der Faktor „Studierende“ der höchste: rund 70% der leistungsbezogenen Mittelvergabe beeinflussen wir! Wenn wir schnell studieren, bekommt die BTU früher Geld und je mehr Studierende (in der Regelstudienzeit) desto mehr Geld. Soweit so gut - das Land spart und die BTU soll ihre Leistung erhöhen. Um das zu erreichen wird die BTU wohl nicht daran vorbeikommen, diejenigen Lehrenden zu unterstützen, die ihre Studierenden schnell und erfolgreich durchs Studium bringen. „Abgestraft“ werden dann vielleicht Lehrende, wenn ihre Studierenden zu lange zum Studieren brauchen. (Oder beschränkt sich die Leitung darauf die Studierenden unter Druck zu setzen?) Evaluation soll die Hochschulen kurieren (Neubeck, 1996, S. 44).

Gewünschte Effekte von einer Evaluierung

Mal angenommen, es gäbe keine Einsparungen im Bildungsbereich: Würden wir dann eine Evaluierung brauchen? Die Regierungen meinen ja. Hochschulleitungen preisen so Evaluierung als „Mittel zur Sicherung oder gar zur Verbesserung der Qualität der Lehre an“ (ebd.). Professoren können mit diesem Instrument ihren Arbeitsplatz sichern.

Die Bildungspolitiker scheinen auf einen selbstreinigenden Effekt zu hoffen. Dieser soll eintreten, „wenn sich die Hochschulmitglieder untereinander zerfleischen und sich so, ganz nach dem darwinistischen Prinzip, die Spreu vom [Weizen] trennt. Diese, nach dem Recht des Stärkeren gezüchtete - hoffentlich dann auch leistungsstarke - Hochschule, soll sich, indem sie den Marktgesetzen ausgesetzt wird - ebenfalls hoffentlich - bewähren.“ (ebd.) Trotzdem scheint die ständige Reflexion über die hochschuleigenen Prozesse und Strukturen auch sinnvoll zu sein. Denn Hochschulen sind doch auch Orte der geistigen Auseinandersetzungen. Wichtig scheint mir, dass durch eine Evaluation, die auch noch fühlbare Rückwirkungen auf die Lehrenden haben soll, das Interesse der Dozenten am Studierenden erhöht werden soll. Eigentlich hört sich das vielversprechend an. Andererseits würden die Professoren in ein weiteres Abhängigkeitsverhältnis gebracht werden, um die finanzielle Absicherung der Universitäten zu gewährleisten.

„Für die [Studierenden] muss [stattdessen] eine globale Sicherung der Zukunft eine entscheidende Rolle spielen. Aber diese momentane Politik, die auf rein ökonomischen Sicherungsaspekten aufbaut, geht mit ihrer Zielsetzung an einer Lösung der sozialen und ökologischen Probleme [der Hochschulen] vorbei“ (ebd., S. 47).

Ansprüche an eine Evaluierung

Für die BTU bedeuteten die genannten Rahmenbedingungen, dass wir uns intensiv und kritisch darüber Gedanken machen müssen, wie wer evaluiert werden soll und welche Auswirkungen Evaluierungsprozesse haben sollen.

Zunächst soll nun diskutiert werden, welchen Ansprüchen im Allgemeinen und im Speziellen an der BTU ein Evaluierungskonzept genügen muss. Der studentische Dachverband fzs (siehe Kasten) hat bereits 1996 „Muß-Eckwerte“ für Evaluationen formuliert. Diese sind:

„Kommunikation zwischen den AkteurInnen zu stiften bzw. Kommunikationsdefizite zu verringern. Diese setzt die nötige Akzeptanz des Verfahrens durch alle Beteiligten voraus und impliziert eine gleichberechtigte Teilnahme und Mitbestimmung aller Gruppen.

politische Kontrolle des Verfahrens und der Ziele der Evaluation muß in paritätischer Beteiligung bei der studentischen Selbstverwaltung am Fachbereich liegen, sprich bei den Fachschafträten.

Evaluation muss für jede und jeden nachvollziehbar und verständlich sein. Vermeidung von ExpertInnenum und damit faktischer Ausschließung der Masse der betroffenen Personen, bei der politischen und wissenschaftlichen Bewertung.

Es muss geprüft werden, inwieweit Lehrangebot und Studienorganisation den materiellen und soziokulturellen Hintergründen der StudentInnen, insbesondere aus der Teilerwerbsfähigkeit und Elternschaft resultierenden Bedürfnissen gerecht werden. Die spezifische Situation von Frauen muss Berücksichtigung finden.

Eine institutionalisierte Evaluation muß die Beteiligung möglichst vieler StudentInnen ermöglichen, also basisnah und offen für alle sein (keine politischen oder



methodischen Einschränkungen; die Vorgaben werden jeweils selbst entwickelt).

Sicherung eines breiten universitätsinternen- und öffentlichen Diskurses, also Einflussnahme und Austausch ermöglichen“ (ebd., S. 48).

Damit und aus den Arbeiten der zu bildenden Evaluierungskommissionen könne sich ein langfristiger Demokratisierungsprozess an den Hochschulen durchsetzen. Wenn nun „die Hochschulgremien so umgebaut werden, dass zum einen offene inhaltliche Debatten befördert werden und es zum anderen den Studierenden ermöglicht wird, ihr notwendiges Interesse an einer hohen Lehrqualität auch gegen potentielle Widerstände der Lehrenden durchzusetzen“ (Juso-HSG, 1999, S. 2), dann kann Evaluation letztlich erfolgreich sein.

Im Angesicht der Internationalisierung der BTU ist zudem zu betonen, dass die spezifischen Bedürfnisse der nicht-deutsch-sprechenden KommilitonInnen berücksichtigt werden. Schließlich wirbt die BTU damit Studienbewerber an, in Cottbus ohne Deutschkenntnisse studieren zu können.

Einzelne Instrumente der Evaluation

Folgende Untersuchungsformen lassen sich grob unterscheiden:

Direkte Modulkritik: Lehrende und Lernende vereinbaren am Anfang eines jeden Moduls Inhalte, Ziel und Methoden der Lehr- und Lerneinheit. Dann können die Studierenden bereits während der Laufzeit einer Einheit Kritik üben und die ProfessorInnen können somit unmittelbar auf das Feedback reagieren. Es kann allerdings bezweifelt werden, ob Studierende durch das Abhängigkeitsverhältnis zum Lehrenden ihre Kritik offen üben.

Fragebogen: Mittels einer standardisierten Befragung werden gut vergleichbare und validierbare Daten anonym vom Studierenden erhoben. Zu einer direkten Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden kann es nicht kommen. Der organisatorische Aufwand ist sehr hoch.

Peer Review: Die „Bewertung unter Gleichen“ basiert auf WissenschaftlerInnengruppen, die überregionale Fachbereichevaluationen durchführen. Diese Sachkompetenz führt potentiell zu einer höheren Akzeptanz bei den Untersuchten. Eine große Vergleichbarkeit der Daten der landesweiten Peers wird durch einen hohen Organisationsaufwand und immense Ausgaben bezahlt. Zudem besteht wegen der informellen personellen Kontakte innerhalb der „scientific community“ die Gefahr von verzerrten Darstellungen durch die Untersuchten und verzerrte Wahrnehmungen bei den Untersuchenden. Zur letzteren Gruppe gehören nur selten Studierende, die ja eigentlich die Hauptbetroffenen sind.

(Antrag des AK Studienreform der Juso-Hochschulgruppen zur Evaluation der Lehre, 1999)

Voraussetzungen zur Durchführung von Evaluation

Damit Evaluationen erfolgreich sein können, sind scheinbar selbstverständliche Bedingungen zu erfüllen. In der Praxis wurde diese jedoch oft von EntscheidungsträgerInnen nicht berücksichtigt. So muss Evaluation sowohl als zusätzliche Aufgabe als auch als zusätzliche Ausgabe (Sach- und Personalmittel) eingeplant werden. Daneben ist eine inhaltliche und institutionelle Reformbereitschaft in der ganzen Hochschule (insbesondere unter den ProfessorInnen) notwendig (ebd.).



Risiken von Evaluation

Die mit der Evaluation verbundenen Absichten sollten offengelegt werden (Kellermann, S. 137f.): Wenn es darum geht, Lehre des Studiums daran zu messen, ob sie geeignet ist kurzfristige finanzielle Interessen der Hochschule zu sichern, muss die Evaluation anders konstruiert werden als wenn es darum geht, Ansprüche an Qualitäten der Lehre zu messen. „Wo Zwecke, Aufgaben, methodische Adäquanz und Interessen nicht evident sind, ist es Forschungsaufgabe, sie zu analysieren beziehungsweise nachzuweisen“ (ebd.). Es gibt einen Unterschied zwischen Evaluation mit dem Zweck der Beschreibung der Qualität von Lehre einerseits und der Steuerung von Lehrenden andererseits. Evaluation muss zudem auf explizite und implizite Ziele hin untersucht werden. Aufgetrennt werden sollten darüber hinaus unterschiedliche Interessen von Evaluationsauftraggebern, Evaluationsobjekten, Evaluatoren und anderen öffentlichen Gruppierungen. Wenn all diese Klarstellungen nicht geschehen ist damit zu rechnen, dass zwar Daten entstehen, diese aber aufgrund fehlender Informationen über Rahmenbedingungen nicht interpretiert werden können: Wenn Evaluierung valide sein soll, müssen Rahmenbedingungen - „Finanzierung, Gesetze, Arbeits- und andere Märkte, öffentliche Moral und Werte, Ausstattungen an den verschiedenen Kapitalarten, wissenschaftliche Entwicklungsstände“ (ebd. S. 139) - berücksichtigt werden.

fzs „freier Zusammenschluss der studentInnenschaften“

Mit ca. 850.000 StudentInnen vertritt der fzs mittlerweile annähernd die Hälfte aller in der Bundesrepublik Deutschland eingeschriebenen Studierenden. Er besteht zurzeit aus 74 StudentInnenvertretungen. Seit einigen Jahren ist er der einzige studentische Dachverband in der Bundesrepublik Deutschland.
Mehr Infos unter: <http://www.fzs-online.org>

Bevor es zu externen Konsequenzen auf eine Evaluierung kommt, sollt es die Möglichkeit geben, sich intern zu verbessern: Erst ein „Testlauf“, dann ein Jahr später eine erneute Evaluierung und dann die positiven/negativen Auswirkungen (z.B. auf die Mittelvergabe). Dabei meinen die im Kontext von Evaluation benutzen Begriffe „assessment“ und „review“, „zumindest tendentiell das gleiche [wie Evaluation: nämlich] kritische Beurteilung“ (ebd., S. 138).

Ein weiteres Risiko ist es, sich darauf zu verlassen, dass alle (!) Evaluationsrohdaten genutzt und dann zu Ergebnissen interpretiert werden. Die Wahrscheinlichkeit ist nicht gering, dass unerwünschte

Evaluationsrohdaten (bewusst?) verloren gehen. Umfassende Evaluation kann sabotiert werden, neutrale und objektive Interpretation ist nahezu unmöglich. Steuerung von Lehr- und Lerninhalten sowie -methoden durch Evaluierung ist dann schwierig.

Umsetzung von Evaluation in der Lehre

„Als Evaluierungsform wäre natürlich der offene, persönliche Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden am wünschenswertesten. Denn in einem direkten Interaktionsprozess kann das Feedback durch Rückfragen schrittweise präzisiert werden. Durch gemeinsame Diskussion aller Beteiligten aller Beteiligten werden [...] fördernde und hemmende Faktoren des Lehr-/Lerngeschehens mit dem Ziel der Verbesserung analysiert und Unklarheiten ausgeräumt.“ (Neubeck, 1996, S. 48)

Doch es ist damit zu rechnen, dass so gewonnene Ergebnisse und Erkenntnisse nicht umgesetzt werden, da den ProfessorInnen keine Sanktionen drohen. Um überhaupt Auswirkungen eines Evaluierungsdurchlaufs garantieren zu können, müssen Anreize für die Professoren glaubhaft dargestellt werden. In diesem Fall kann dann damit gerechnet werden, dass sich auch die Lehrenden auf einen Evaluationsprozess einlassen.

Beispiel Italien: Andrea Cammelli, Lehrer an der Universität Bologna, hält die Ergebnisse der dortigen Evaluationen für sehr zufriedenstellend, zumindest in seiner eigenen Einrichtung: „Die Tatsache, dass die Studenten aufgefordert wurden, die Qualität des Unterrichts zu bewerten, hat zu gewissen Veränderungen in der Haltung der Professoren geführt. Sie halten die Zeitpläne ein, halten selbst ihren Kurs ab, anstatt einen Assistenten damit zu betrauen, die Vorbereitung des Unterrichts hat sich verbessert, das Lehrmaterial auch...“ (EU, 2002). Einmal angeordnet, haben sich die Untersuchungswerkzeuge allgemein verbreitet und Evaluation wird praktisch in allen Universitäten akzeptiert.

Veranstaltungen und Module

Nach den Vorstellungen der BTU heißen Lehrveranstaltungen bald einfach „Module“. Unter einem Modul wird dann primär das Lernziel definiert. Vermittlungsformen werden nicht mehr in Studienordnungen festgelegt. So kann ein Modul Vorlesungen, Seminare, Übungen, Praktika, Entwürfe, Exkursionen, etc. umfassen. Ziel ist es, die Veranstaltungsform nicht mehr festzuschreiben, damit die Lehrenden flexibel ihre Vermittlungsmethoden an die Lernenden anpassen können.

Damit solche wünschenswerten Konsequenzen auch sichergestellt werden können, bedarf es der regelmäßigen Evaluation eines jeden Moduls in jedem Studiengang. Dann können inhaltlich unter den Augen eines jeden Fachschaftsrates Empfehlungen und Beurteilungen für die Lehrenden erstellt werden. Über die genaue Struktur wird an der BTU diskutiert. Klar ist bereits, dass es mehrere Ebenen der Verantwortung geben muss: Die Fachschaften werden sich mit den Inhalten der einzelnen Module auseinandersetzen müssen.

Eine andere Struktur muss es für die Auswertung der Studiensituation im Allgemeinen geben. Hier spielen Kriterien wie Universitätsbibliothek, -Rechenzentrum und andere zentrale Dienste eine wichtige Rolle. Die Leistungen der Universitätsverwaltung und die Studienatmosphäre müssen diskutiert werden. Auf Hochschulebene muss die gesamte Evaluation der Lehre und des Studiums kontrolliert werden.

Bei dem gesamten Prozess ist regelmäßig der aktuelle Stand von allen Evaluierungsverfahren



zu veröffentlichen. Damit hat jeder Beteiligte die Möglichkeit, sich aktiv an der Verbesserung der Lehre zu beteiligen.

Konsequenzen der Evaluation der Lehre

Die erhobenen Daten werden nach der Evaluation in Relation zu den Zielvereinbarungen, die nach dem vorherigen Evaluationsschritt erstellt wurden, gestellt. Auf dieser Grundlage muss es zu Konsequenzen für die Lehrenden kommen. Gefordert wurde von studentischen Organisationen (z.B. durch die Juso-Hochschulgruppen) Auswirkungen auf die Besoldung, auf Forschungsfreiemester und wissenschaftliche Reisen. „HochschullehrerInnen, die für ihre Forschungstätigkeit die Lehre vernachlässigen, [sollen animiert werden], der Hochschullehre eine größere Priorität zu geben“ (Juso-HSg, 1999, S. 5). Abgelehnt werden dagegen Auswirkungen auf die Institute.

Doch neben Hochschulleitung und Fakultäten, also „externen“ Akteuren, sollen die Untersuchten auch selbst Konsequenzen aus den Evaluationsergebnissen ziehen: Durch eine transparente Darstellung der Ergebnisse in der Öffentlichkeit wird der Anreiz bei den Lehrenden erzeugt, ihre Lehrtätigkeit zu reflektieren und aufgezeigte Schwächen zu beseitigen (ebd., S. 6) und Stärken auszubauen. Studierende können elementar Lehrende motivieren, wenn Sie aktiv an dem Modul mitwirken.

Kellermann (S. 140) hält es für wichtig, dass nach einer Evaluation „alle Schritte des Verfahrens der Kritik zugänglich gemacht werden, ein (wiederum dokumentierter) Entscheidungsprozeß über die durch die Evaluation gewonnenen Empfehlungen bewusst in Gang gesetzt wird und nach gegebenem Zeitablauf eine Nachbeurteilung der Evaluation sowie der Empfehlungen (Implementation) erfolgt“.

Evaluation der Evaluation

Für die Qualität einer Evaluation kann garantiert werden, wenn die Untersuchungsmethoden, -ziele und -interessen nach einem Evaluationsdurchlauf selbst noch einmal kritisch betrachtet und untersucht werden. Im nächsten Evaluationsdurchlauf können dann gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen zu einem Optimierungsprozess der Evaluation beitragen.

Von Jens Altmann und Ingmar Lippert

Literatur

BbgHg (17.04.2003), <http://www.mdje.brandenburg.de/Landesrecht/gesetzblatt/texte/K55/551-03.htm>
EU, 2002, FTE info, Magazin für Europäische Forschung, Nr. 34, Juli 2002, http://europa.eu.int/comm/research/rtdinfo/pdf/rtd34_de.pdf
HRG (17.04.2003), http://www.bmbf.de/pub/hrg_20020815.pdf
Juso-HSg, 1999, Antrag des AK Studienreform der Juso-Hochschulgruppen zur Evaluation der Lehre
Kellermann, Paul, Methodologische Überlegungen zu Evaluation im Hochschulbereich, GEW Sommerschule Qualität von Studium und Lehre, GEW-Materialien, Nr. 66
Neubeck, Knut, 1996, AStA Uni Hannover: Evaluation, Ein Wort mit vielen Bedeutungen, freier Zusammenschluß der studentInnenschaften, Rundbrief No. 18 vom März 1996



1.5. Donnerstag

EVENTS

Brauhaus Cottbus

20.00. Brauhauskabarett Weiberkram
Eintritt 14€

THEATER

NEUE BÜHNE - Senftenberg

Heraus zum 1. Mai – Hinein ins Theater

Kantine 9.00 Skatturnier

Hof 13.00 Musikalische Eröffnung im Theaterhof

Bühne 14.30 Das Geheimnis des Alten Waldes **Premiere**

Studio 18.00 Seh(n)sucht

Hof 19.30 Konzert - Top Dog Brass Band

„Super 8 Kino; Spiel und Spaß für die ganze Familie; Musik; Lesungen; Schminken“

„und Kostümieren; Führungen; Essen und Trinken; Trinken und Essen; und vieles andere mehr“

THEATER: Das Geheimnis des Alten Waldes

Peter H. Gogolin *NEUE BÜHNE Theater Senftenberg*
Premiere am 1. Mai 2003



Mittelpunkt dieser märchenhaften Geschichte ist der zwölfjährige Junge Benvenuto. Er ist Erbe eines uralten Waldstücks und zieht mit seinem Onkel, dem herzlosen Oberst Procolo, in das abgelegene Tal irgendwo in Italien. Der Oberst will den Wald Stück für Stück abholzen lassen, um damit jede Menge Profit zu erwirtschaften. Aber in dem dichten Tann leben viele Vögel, die durch diesen Eingriff in die Natur ihre Lebensgrundlage verlieren würden. Wundersamerweise kann Benvenuto die Sprache der Tiere verstehen. Und auch die Seelen der uralten Bäume lernt er kennen. Sie nehmen ihn in ihre Gemeinschaft auf. Der Kampf des Waldes gegen den geldgierigen Oberst ist erfolgreich. Der Umweltsünder findet kurz vor dem Tod sein Herz wieder. Auch sein Schatten hat sich wieder zu ihm gesellt, sogar der war ihm davongelaufen. Benvenuto kann weiter mit den Tieren und Geistern des Waldes reden, bis auch er erwachsen wird und diese Gabe für immer verliert. Das Geheimnis des Alten Waldes entstand nach dem gleichnamigen Roman von Dino Buzzati aus dem Jahre 1935. Auf poetische und sehr eindringliche Weise appelliert er an uns Menschen, die Natur zu schützen und nicht zu zerstören, weil wir ein Teil von ihr sind.

Die Inszenierung ist für Kinder ab 9 Jahre geeignet und ist ein Stück für die ganze Familie. Am 29. April um 18.00 Uhr können Sie sich einen kleinen Einblick bei unserem Premierenfieber verschaffen.

Und nicht vergessen! Zum Sie 1. Mai ab 13.00 Uhr gibt es wieder ein großes Fest auf dem Theaterhof. Es erwartet Sie viel Spaß und Unterhaltung und ein spannender Theaternachmittag mit der Premiere auf der großen Bühne.

2.5. Freitag

EVENTS

Gladhouse

22.00 KETTCAR + Rocktailparty mit Sahnehäubchen
DJ Prinzulf + DJ MO + DJ TENNIS

La Casa

19.00 SARI FARAO
Ragga Party + Terasse offen

Brauhaus Cottbus

20.00. LiveMusik „Liederzeit“
mit dem Duo Karow, Eintritt frei

Bad Liebenwerda / OT Zobersdorf *Muckefuck-Linde*

21.30 Independent-Party
(Indie-Rock u.-Pop, BritPop, Folk, Punk, Ska...)

KINO

OBEKINO im ZBV

21.00 Uhr Kurzfilmprogramme des
15. Filmfestes Dresden (Nachspiel)

THEATER

GROSSES HAUS

19.30 Zum letzten Mal in Cottbus!
Der kleine Horrorladen (Little Shop of Horrors)

Buch und Liedertexte von Howard Ashman/Musik von Alan Menken
Nach dem Film von Roger Corman/
Drehbuch von Charles Griffith
Deutsch von Michael Kunze

TheaterNativeC im Hotel „Stadt Spremberg“

20.00 Immer hinein ins Vergnügen ...
Gastspiel – musikalisch – literarisches Programm

NEUE BÜHNE Café - Senftenberg

19.30 Loriots Dramatischer Alltag 2
Geschlossene Veranstaltung

EVENT: KETTCAR + Rocktailparty mit Sahnehäubchen

DJ Prinzulf + DJ MO + DJ TENNIS

Gladhouse Einlass: 22:00 Uhr
VVK: 7,00 Euro AK: 9,00 Euro

Geh irgendwo hin, versuch wenigstens zu gehen. Geh denen aus dem Weg, kettcar an deiner Seite, die Songs in deinem Ohr. Da steht eine geile, alte Birke am Rande des Dorfes, wo wirklich die jungen Leute zum Knutschen hingehen. Nicht, weil sie es zu Hause nicht dürften, sondern weil sie sich abgrenzen müssen. Sie hören kettcar. Sie hören die Stimme von Marcus Wiebusch, die ihnen erklären kann, wie man mit Würde, Anstand und Fuck off „30“ werden kann.



KINO:
„Expedition Kurzfilm“
in Cottbus

am 02./03.05. 21.00 Uhr ZBV

Unter dem Titel „Expedition Kurzfilm“ präsentieren sich Programme des 15. Internationalen Festival für Animations- und Kurzfilm Dresden einem Publikum zwischen Köln, Frankfurt/Main und Berlin. Cottbus gehört erstmals zu den Stationen der Kurzfilm-Expedition. Das Kommunale Kino Cottbus e.V. präsentiert mit Unterstützung des Obenkinos drei Programme: französische Kurzfilme, kanadische Animationsfilme und das Musikprogramm Sound in Pictures, das bemerkenswerte deutsche Musikclips beinhaltet. In „Aller-Retour“ erzählen 5 Filme ernste und lustige, traurige, leichte und alltägliche Geschichten, in deren Mitte das Leben steht: süß und sauer, hart, langweilig, völlig durcheinander, und immer wieder neu. Grotesk – skurril – experimentell, so präsentiert sich Kanadas spannende Animationsfilmszene in „Canadian Animated“. Darauf wartet man im klassischen Kino vergebens: Haarwuchsexperimente an Ameisen, Gewichtsprobleme bei Lemmings und prickelnde Träume älterer Damen. „Sound in Pictures“ zeigt eine Auswahl deutscher Musikclips jenseits des Mainstreams, gespielt von bekannten (Guano Apes, eins zwei, Notwist) und weniger bekannten Bands (Leonalto, Mubange), mit einer Vielfalt der künstlerischen Stilmittel und Ausdrucksformen als auch einer großen musikalische Bandbreite von HipHop, Elektronica, Soul bis Rock und Punk.

Le Mariage en papier

Regie Stéphanie Duvié
 Produktionsjahr 2000
 Länge 27 min

Lise entscheidet sich, mit Salim eine Zweckehe einzugehen. Salims Großmutter lässt sich in ihrer Wohnung nieder, und nichts läuft wie es geplant war...

La Femme dévoilée

Regie Hamid Tassili Rachida Krim
 Produktionsjahr 1998
 Länge 9 min

Die Handlung spielt in Algerien, in Oran. Fünf Jungen verbringen den Tag indem sie die Zeit und die Langeweile totschiessen. Eines Tages machen sie eine Mutprobe: Den erstbesten Frauen hinterherzulaufen und sie anzumachen. Harath nimmt die Herausforderung an.

Salam

Regie El Bouhadi, Souad
 Produktionsjahr 1999
 Länge 30 min

Kurz vor der Rückkehr nach Marokko verbringt der Rentner Ali seine letzten Momente zwischen seinem Zimmer im Gastarbeiterheim und der Wohnung seines Freundes Momo, der allein mit seiner Tochter wohnt.

Clan destin

Regie Krim, Abdel Hamid
 Produktionsjahr 2000
 Länge 14 min

Eines sonnigen Tages und wie jeden Nachmittag trifft sich Omar mit Tchato, Moulay und Fouad auf dem Damm im Hafen von Oran. Nachdem er einen Seemann und einen Drogenhändler beim Dealen beobachtet hat, erzählt er seinen Freunden die Geschichte. Moulay und Tchato ergreifen die Gelegenheit, ihren Traum zu verwirklichen: nach Frankreich fahren. Mit der Hilfe von Omar und Fouad erpressen sie den Seemann, der schließlich ihre Forderung akzeptiert. Am Abend des Aufbruchs plagen Tchato erhebliche Zweifel.



Il n'y a qu'un seul dieu

Regie Cohen, Cyril
 Produktionsjahr 2002
 Länge 8 min

Paris, Stadtteil Belleville, 2002. Zwei gegenüber liegende Bänke in einem Park. Eine steht in der Sonne, die andere im Schatten. Jeden Tag kämpfen zwei alte Juden und zwei alte Araber um den besten Platz. Eines Tages ist die sonnige Bank weg...



THEATER: DER KLEINE HORRORLADEN

Zum letzten Mal!
 am 2.5. 19.30 Staatstheater Cottbus im Grossen Haus

Auch Pflanzen tragen das Böse in sich. Sie wollen nur das Beste im Menschen: sein Blut! Sie tarnen ihre Aktionen hinterhältig als schwarzen Humor der besten Art und verstecken sich in einem mitreißenden Musical mit dem Titel „DER KLEINE HORRORLADEN“. Das Ganze wird zu einem Schrecken, den man keinesfalls versäumen sollte! Das Staatstheater Cottbus lädt am Freitag, dem 2. Mai 2003, um 19.30 Uhr, ein letztes Mal zu einem Besuch des Grusel- Klassikers in das Große Haus am Schillerplatz ein. Wem Spaß allein nicht genügt, kann sich hier auf Vorrat nochmal gegen die Widerwärtigkeiten des Alltags wappnen!

EVENTS

Galdhouse im Slow

21.00 SOUZON, No Apathy, Marschmellowpuffreisecken

Eröffnungskonzert des Vereins zur Förderung innovativer Musik

Galerie fango

Percussion Jam Session

Brauhaus Cottbus

20.00.80er Jahre Party

KINO

OBENKINO im ZBV

21.00 Uhr Kurzfilmprogramme des 15. Filmfestes Dresden (Nachspiel)

THEATER

GROSSES HAUS

19.30 Die Kinder

von Edward Bond/Deutsch von Brigitte Landes
(Deutschsprachige Erstaufführung)

Probabühne

20.00 Kammerkonzert:

19 Ventile und ca. 24 Meter
Messingrohr

TheaterNativeC

19.30 Barbara Thalheim „Lieder“
et Jean Pacalet (Akkordeon)

NEUE BÜHNE Café - Senftenberg

19.30 Loriots Dramatischer Alltag 2



KINO: „Expedition Kurzfilm“ in Cottbus

21.00 im Zwischenbau V

Sea Song Richard Reeves, 1999, 4 min

Eine animierte Reise in das glitzernde Meer bei Nacht.

A Night in the Gilman David Nytra, 2000, 3 min

Haut aus Schlamm, Knochen aus Stöckchen, ein Fisch als Gehirn - was kommt dabei raus? Übermut. Sehen Sie zu, wie dies und anderes zu einem Getöse aus Schmerz, der Abscheu vor sich selbst, der Furcht vor der wunderbaren Schöpfung des Mädchens, dem Erschaudern vor der Selbstverstümmelung der Hauptfigur wird.

The Little Lemming That Could Ryan Friesen, 2000, 3 min

Was tun, wenn all deine Freunde von einer Klippe springen? In dieser verdrehten Gute-Nacht-Geschichte über Massenselbstmord und kleine niedliche Zotteltiere lernt ein Lemming, dass es sich nicht immer lohnt, "mit dem Strom zu schwimmen".

It's a Nice Day for Hair Jonathan Izen, 1998, 2 min

Keine Haare zu haben, ist in Ordnung. Einen Haufen Haare zu haben, ist erst recht in Ordnung! Schnallen Sie sich an und begleiten Sie Mr. Monkey auf seinem Spaziergang. Eine Achterbahn der Gefühle!

Pink Komkommer Marv Newland, 1991, 11 min

Neun weltberühmte Animationsfilmer interpretieren genau denselben erotischen und dennoch billigen Soundtrack. Dabei entstehen sieben reißerische Träume und ein unerotischer Traum, der das wahre Leben darstellt. Viele explizite und humoristische Szenen. Nicht für jeden.

1:1 Richard Reeves, 2001, 3 min

Ein Klang- und Farbabenteuer für die Sinne, das unsere Augen und Ohren verzaubert.

Dream Geometry Shelley McIntosh, 1996, 5 min

Dieser unterhaltsame Film untersucht Intuition und Rationalität und hält den Zuschauer dazu an, über den Begriff "Beweis" nachzudenken.

Deadpan Rick Raxlen, 2000, 6 min

In diesem Film ruft Rick Raxlen diese erdrückenden Abende am familiären Essenstisch in Erinnerung, wo man nicht lachen durfte.

Blinds Sean Mahoney, 1995, 3 min

Eine Stadt wird von einer Panikwelle heimgesucht. Von unbekanntem Eindringlingen verängstigt, schließt eine aufgebrachte Menschenmenge auf eine gemeinsame aber irrtümliche Ursache.

The Geometry of Beware Rick Raxlen, 1998, 7 min

In den frühen Achtzigern entdeckte Rick Raxlen eine alte Filmrolle eines "Mutt und Jeff"-Cartoons von 1926. Er nahm den Film auseinander, setzte ihn neu zusammen und entwarf "The Geometry of Beware".

AMF's Tiresias Ann Marie Fleming, 1998, 4 min

In dieser Strichmännchen-Animation nimmt es Ann Marie Fleming mit Ovid auf und schafft eine Comic-Neuerzählung eines griechischen Mythos. Die Frage ist: Wer hat den besseren Sex - Männer oder Frauen? Tiresias, ein weiser alter Mann, verwandelt sich in eine junge Frau, um es selbst herauszufinden.

I Love My Work Ann Marie Fleming, 1994, 2 min

Dieser spitzfindige Animationsfilm bringt uns die Risiken näher, die wir beim Ignorieren eines Horoskops eingehen. Die Nichtbeachtung einer Warnung hat schwerwiegende Folgen für eine Frau, die pünktlich zur Arbeit kommen will.

Gasp for Air Leslie Bishko, 1993, 3 min

Eine Mischung aus Fotografie, 2D-Maltrick, Bildbearbeitung und Realvideo mit Bildelementen aus 3D-Grafiken visualisiert das Streben danach, mit sich selbst und seiner Umwelt im Einklang zu stehen.

Linear Dreams Richard Reeves, 1997, 7 min

Bilder, die wir im Innersten sehen, Musik, die wir im Innersten hören. Eine Verknüpfung von Linien und Tönen.

Your Name in Cellulite Gail Noonan, 1995, 6 min

Der Versuch, dem unerreichbaren Mode-Ideal der "Perfektion" zu entsprechen, bringt eine Frau dazu, ihre Brust zu vergrößern, ihre Beine zu straffen, das Fett abzusaugen..

Lost and Found Gail Noonan, 1999, 6 min

Auf der Suche nach einem verlorenen Handschuh stolpern zwei Kinder an einem Winterabend über einen Unterschlupf aus Pappkarton, in dem jemand zu wohnen scheint.

The Day Stashi Ran Out of Honey Sonia Bridge, 1999, 5 min

Diese Bildcollage mischt gesammeltes Filmmaterial und Realfilm mit Zeichen- und Legetrick und portraitiert die Erinnerungen eines Großvaters an einen schicksalhaften Tag.

EVENT: Percussion Jam Session:

Galerie fango

Mit Trommeln und Instrumenten spielen Jugendliche und Studenten improvisierte Musik auf. Dies geschieht oberflächlich in Kontrast zu der noch bestehenden Ausstellung von „Lowmatic“ aus Berlin, der sich in seinen Bildern mit der Clubszene auseinandersetzt. Es soll hier aber auch bewusst auf einen erfahrbaren Zusammenhang zwischen der schwarzen Musik und elektronischer Musik, der 90er Jahre, verwiesen werden, denn schließlich gilt das 20. Jahrhundert als Jahrhundert der schwarzen Musik.

Jeder ist herzlich eingeladen, am späteren Abend selbst zu den Instrumenten zu greifen und einige der Urfahrungen des Menschen nachzuempfinden.

EVENT: SOUZON, No Apathy, Marschmellowpuffreisecken

Im Slow (Gladhouse)

AK: 3,00 Euro

Einlass: 21:00 Uhr

Der Rockverein hat sich neu gegründet und heißt jetzt Verein zur Förderung innovativer Musik, doch das ist eigentlich nur Nebensache... im Mittelpunkt der Arbeit des Vereins steht die Unterstützung junger innovativer Bands und das Schaffen von Auftrittsmöglichkeiten. Geplant sind vier Veranstaltungen im Jahr, die sich jeweils einer bestimmten Musikrichtung verschreiben werden.

Zum Eröffnungskonzert gibt es ein weites musikalisches Spektrum mit den Reggaeskalainern Sazon aus Jena, Emopunk von No Apathy und den Funpunkern der Marschmellowpuffreisecken.

Also kommt und hört...

THEATER: KAMMERKONZERT

AUF DER PROBEBÜHNE:

„19 Ventile und circa 24 Meter Messingrohr“

Am Sonnabend, dem 3. Mai 2003, heißt um 20.00 Uhr auf der Probebühne des Staatstheaters, Karl-Liebkecht-Str. 136 (Intendantengebäude):

„19 Ventile und circa 24 m Messingrohr“.

Dabei geht es nicht um historische Dampflok oder technische Details der Formel 1, auch wenn an diesem Abend eine Menge Luft in Bewegung versetzt wird. Hinter dem Titel verbirgt sich vielmehr ein Kammerkonzert mit Kompositionen für raumgreifende Blechblasinstrumente. Unter anderem gibt es zwei Uraufführungen. Ihr Können und die Klangvielfalt ihrer Instrumente stellen vor: Martina Moriabadi (Horn), Dinyar Moriabadi (Posaune, Euphonium), Dietrich Unkrodt und Doris Tucha (Tuba).

THEATER: Das Tier lacht nicht!



NEUE BÜHNE

Theater Senftenberg

Termine: 3./4./16./17.18./ und 29.5.03

Wenn man diese polemische Aussage mit dem Namen Lorient in Verbindung bringt, könnte es vielleicht eine Überraschung geben. Und zwar in der Hinsicht, dass auch seine menschlichen Figuren sich dieser emotionalen Regung sehr oft enthalten. Natürlich nur, um die Zwerchfelle der Betrachter umso mehr zu erschüttern. Lorient hat einmal in einer seiner berühmten Ansprachen festgestellt: „... es muss in der Bundesrepublik bestürzen, dass der deutsche Humor, als Qualitätszeugnis einst auf dem Weltmarkt führend, heute kaum 0,02 Prozent der Exportquote ausmacht – aber trägt hieran allein der Bundeskanzler – Entschuldigung – der Bundeskanzler Schuld ...?“

Die NEUE BÜHNE Senftenberg hat sich zur Aufgabe gemacht, dieser deprimierenden Bilanz entschieden entgegenzutreten. Mit der Premiere von „Loriots Dramatischem Alltag 2“ soll Bundes –, nein, europaweit ein konjunkturelles Zeichen gesetzt werden. So kurbelt Theater die Wirtschaft an und goldene Zeiten stehen ins Haus.

In der Inszenierung von Heinz Klevenow kann das Publikum alles erwarten, was tierisch menschlich unseren Alltag erschüttert und was von Lorient in unnachahmlicher Weise karikiert wird.

Sprechende Hunde bitten um Gehör, wie der liebestrunzene Chef seine kurzsichtige Sekretärin. Politiker reden sich um Kopf und Kragen. Die Steinlaus entpuppt sich zur wissenschaftlichen Sensation. Eine harmlose Skatrunde wird durch Unwissenheit des dritten Spielers zu einer Psychopathenrunde. Und im trauten Heim schlagen „Sie“ und „Er“ die tausend kleine Schlachten der Ehe.

Dieses und noch mehr dürfen Sie in der turbulenten Inszenierung erwarten. Für alle die seit langer Zeit auf Karten hoffen, gibt es die Möglichkeit im Mai. Also schnell bestellen bei der Tageskasse in Senftenberg, Markt 1, Tel. 03573/801-286.

4.5. Sonntag

EVENTS

Muggefug

11.00 Literaturfrühstück Falten

Jane Brückner liest eigene Gedichte

Brauhaus Cottbus

11.00 Kulinarische Reise

durch Deutschland und die Welt

KINO

OBENKINO im Glad-House

20.00 Uhr VOM HIRSCHKÄFER ZUM

HAKENKREUZ BRD 2001 78 Minuten

Dokumentarfilm von Oliver Lammert und Madeleine Dewald

THEATER

GROSSES HAUS

19.00 Das Rheingold

von Richard Wagner/Semiszenische Aufführung

piccolo Theater

15.00 Balders Reise - Premiere

von Peter Seligmann

TheaterNativeC

19.00 Gretchen 89 ff

Theaterkabarett von Lutz Hübner

NEUE BÜHNE Café - Senftenberg

19.00 Loriots Dramatischer Alltag 2

KINO: Dokumentarfilm

VOM HIRSCHKÄFER ZUM HAKENKREUZ
BRD 2001 78 Minuten

Regie: Oliver Lammert, Madeleine Dewald DarstellerInnen: Lutz Dambeck, Marie-Christine Kamke, Florian Bruchhäuser, Josef Klumb, Alfred Schober, Walter Frentz, Peter Herger, Heinrich Meybohm

So 04.05. 20 Uhr ; Mo 05.05. 21 Uhr ; Di 06.05. 21 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt

VOM HIRSCHKÄFER ZUM HAKENKREUZ erzählt in einer materialreichen, assoziativen Montage von der grenzenlosen Möglichkeit, Bilder zu manipulieren und mit Bildern zu verführen. Der Historionaut, eine Gesichtsmaschine, produziert einen unaufhörlichen Strom erinnerten, gegenwärtiger und zukünftiger Bilder. Er hilft Verbindungen zu knüpfen, zum Beispiel zwischen dem seltsamen deutschen Kulturfilm und der Filmavantgarde von La Sarraz, Hirschkäfern und Großvätern, Dark Wave und Cyberbugs. Es geht um faschistischen Pseudodarwinismus und künstlerische Korruptierbarkeit, um Kulturfilmer, die ihre teils avantgardistischen Erzähl-, Film- und Montagetechniken in den Dienst des Faschismus stellten. Willkommen im Land der Käfer und der Avatare! Vertraute Koordinaten der Erzählkonvention sind hier außer Kraft gesetzt.

EVENT: Literaturfrühstück

„Falten“

11.00 im Muggefug

Jane Brückner liest eigene Gedichte und Prosatexte

Das Wort

Ein Wort fällt in

Deine Kaffeetasse;

deine dicken Finger

rühren die Suppe

bis der Sinn ganz Kaffeebraun wird.

Jetzt hängt es dir im Bart;

Ich muß immer wieder hinsehen,

sage aber nichts.



THEATER: Balders Reise - Premiere

Balders Reise von Peter Seligmann

Es spielt: Sebastian Birr in der Regie von R. Drogla

Premiere: 04. Mai um 15 Uhr im piccolo Theater

Vorstellungen: 06./07./08./09. Mai, jeweils um 9.30 Uhr im piccolo Theater

Sebastian Birr ist krank, das sagt ihm seine „Herzkontrolliermaschine“. Jetzt bleibt ihm nichts anderes übrig, als nach Amerika zu fliegen, denn das ist das Land der unbegrenzten Möglichkeiten: Man kann sogar ein neues Herz bekommen! Man muss es nur bezahlen können!

Sebastians einzige Rettung ist, ein neues Herz zu kaufen. Um Geld für den Flug und die Operation zu verdienen, erzählt und spielt er eine Geschichte aus der Edda, einer Sammlung altnordischer Dichtungen: Der Göttersohn Balder ist bei allen anderen Göttern so beliebt, dass sie ihn unsterblich machen wollen. Dieser Plan scheint auch zu gelingen, wenn alle, wirklich alle Götter ihre Zustimmung für Balders Unsterblichkeit geben, aber auf rätselhafte Weise vermischen sich die Geschichten des Darstellers mit dem Dargestellten ... Mit einem Augenzwinkern nähert sich der Schauspieler Sebastian Birr auf der Grundlage des Textes von Peter Seligmann dem Wunsch vieler Menschen, unverwundbar, ja unsterblich zu sein. Ohne Zweifel brachten die Fortschritte in der medizinischen Entwicklung große Errungenschaften für alle Menschen hervor. Doch ein kleiner kalter Schauer bleibt, wenn man von Apparaten und Maschinen erfährt, ob oder wie gesund man eigentlich ist.

In der Regie von Reinhard Drogla entstand eine witzige und hintergründige Inszenierung für junge und ältere Menschen – ein musikalisches Stück über die Blüten unserer Technikgläubigkeit für alle Menschen ab acht Jahren.

Karten unter fon 0355.23687 oder fax: 0355.24310

5.5. Montag

KINO

OBEINKINO im Glad-House
21.00 Uhr **VOM HIRSCHKÄFER ZUM HAKENKREUZ**

THEATER

NEUE BÜHNE Studio - Senftenberg
10.00 Medusa

6.5. Dienstag

KINO

OBEINKINO im Glad-House
21.00 Uhr **VOM HIRSCHKÄFER ZUM HAKENKREUZ**

THEATER

GROSSES HAUS
19.30 Zum letzten Mal in Cottbus!
Die Kinder
von Edward Bond/Deutsch von Brigitte Landes
(Deutschsprachige Erstaufführung)

piccolo Theater
09.30 **Balders Reise**

Puppenbühne Regenbogen
9.00 **Hänsel und Gretel**

NEUE BÜHNE - Senftenberg
10.00 **Das Geheimnis des Alten Waldes**



7.5. Mittwoch

EVENTS

Brauhaus Cottbus
29.00. Live Musik mit Lutz Spinde
(virtuose Klänge vom Saxophon) Eintritt frei

KINO

Muggefug
21.00 **Moulin Rouge**
USA/ Australien, 2001
Regie: Baz Luhrmann
Länge: 126 Minuten

Oberes Café im Glad-House
19.00 Uhr **Glad-House-Art & film**
HITCHCOCK-SZENEN in Öl (Malerei)
von Ronald Bolza

OBEINKINO im Glad-House
20.00 Uhr **REAR WINDOW - Das Fenster zum Hof**
USA 1954 114 Minuten Regie: Alfred Hitchcock

THEATER

GROSSES HAUS
19.30 Das besondere
Opernereignis:
Boris Godunow
Oper von Modest Mussorgski

piccolo Theater
09.30 **Balders Reise**

Puppenbühne Regenbogen
9.00 **Hänsel und Gretel**

NEUE BÜHNE - Senftenberg
10.00 **Das Geheimnis des Alten Waldes**

KINO: Moulin Rouge

USA/ Australien, 2001
Regie: Baz Luhrmann
Länge: 126 Minuten
21.00 im Muggefug

1900. Die Welt dreht sich um Paris – und in der Stadt der Liebe dreht sich alles um ihren berühmtesten Nachtclub, das Moulin Rouge. Auch der junge Schriftsteller Christian kann sich der explosiven Atmosphäre und der Sinnlichkeit des Cancan nicht entziehen. Vor allem aber fasziniert ihn Satine, der Star des Moulin Rouge, die unnahbare Kurtisane mit dem großen Traum von einer Karriere als Schauspielerin. In dem Satine sich einem reichen englischen Duke hingibt, soll die Finanzierung eines aufwendigen Theaterstücks im Moulin Rouge gesichert werden. Doch dann tritt Christian in Satines Leben und erobert ihr Herz im Sturm. Sie muss eine Entscheidung treffen: zwischen ihrem Traum und der wahren Liebe, zwischen dem Moulin Rouge und Christian ...

KINO: Glad-House-Art & film

HITCHCOCK-SZENEN in Öl (Malerei)

von Ronald Bolza

Einführung: Jan Selmons (Lausitzer Rundschau)

Musik: Detlef Bielke

Mi 07.05. 19 Uhr Oberes Café im Glad-House
Eintritt frei

Ronald Bolza wurde 1968 in Cottbus geboren. Hier studiert er zurzeit an der Brandenburgischen Technischen Universität Architektur und arbeitet bei einer archäologischen Grabungsfirma als Zeichner. Bereits früh von amerikanischen Werbegrafiken und Comics inspiriert malte er zunächst Bilder zu Romanen von Steven King und seit zwei Jahren Szenen aus Hitchcock-Filmen. Nach bisher erfolglosen Versuchen einer Veröffentlichung seiner Arbeiten ist dies die erste Ausstellung.

Nach der Ausstellungseröffnung wird im OBEINKINO der Film

REAR WINDOW - Das Fenster zum Hof von Alfred Hitchcock gezeigt.



KINO: REAR WINDOW -

Das Fenster zum Hof

USA 1954 114 Minuten

Regie: Alfred Hitchcock Kamera: Robert Burks Musik: Franz Waxman DarstellerInnen: James Stewart, Grace Kelly, Wendell Corey, Thelma Ritter, Raymond Burr

Mi 07.05. 20 Uhr OBEINKINO im Glad-House

Eintritt 3,25 € und 2,40 € ermäßigt

REAR WINDOW ist Hitchcock's Meisterstück über einen gefährlichen, neugierigen Fotoreporter, der - mit Gipsbein und aus Langeweile - seine Nachbarschaft durchs Fenster zum Hof beobachtet und auf die Spuren eines Mordes kommt. Der Film ist ein spannender, charmanter, ironischer Thriller, der perfekt zu unterhalten vermag. Er ist aber auch eine bitterböse Reflexion über Voyeurismus und Kino. Und dann handelt der Film auch noch vom ewigen Kampf der Geschlechter: Diesmal stehen sich James Stewart als frustrierter Fotoreporter und Grace Kelly als seine Freundin mit Heiratsambitionen gegenüber. Und wie so oft bei Hitchcock gewinnt am Schluß...!?

THEATER: BUCHPREMIERE:

Wo ich bin, ist keine Provinz

Der Regisseur

Christoph Schroth

Herausgegeben von Martin

Linzer, Peter und Renate

Ullrich, Esther Undisz

In Anwesenheit von

Christoph Schroth und

Künstler-Kollegen des

Staatstheaters Cottbus

hebt sich um 19.00 Uhr

der Vorhang für die reich

illustrierte Publikation,



Wo ich bin, ist keine Provinz – behauptete Christoph Schroth im

September 1992, als er in Cottbus sein Amt als Intendant des Hauses antrat, das gerade zum Staatstheater des Landes Brandenburg erklärt worden war. Er ist diesem Anspruch, so selbstbewußt wie selbstironisch vorgetragen, gerecht geworden, er hat das Cottbuser Theater in die theatralische Oberliga geführt: Mit Engagement, mit Phantasie und mit einem aufopferungsvoll arbeitenden Team. Im Blick immer den Zuschauer als wichtigsten Partner des Theaters. Seinen Weg, der ihn von Berlin über Halle und Schwerin in die Lausitz führte, beschreibt dieses Buch mit Texten von Schroth, von Freunden und Kollegen, von Mitstreitern wie kritischen Beobachtern seiner Arbeit.

Das Buch „Wo ich bin, ist keine Provinz – Der Regisseur Christoph Schroth“ erscheint in der Reihe TheaterArbeit, einer Edition des Fördervereins Theaterdokumentation e. V. Berlin. Zur Buchpremiere am Mittwoch, dem 7. Mai 2003, sind die Herausgeber Martin Linzer (Theaterkritiker), Dr. Peter Ullrich (wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Stiftung Archiv der AdK), Prof. Dr. Renate Ullrich (freie Theaterwissenschaftlerin in Berlin) und Esther Undisz (Regisseurin), zu Gast im HERON BUCHHAUS.

EVENTS

Zelle 79

20.00 Französischer Abend

Es erwarten euch französische Musik querbeet, Rotwein und lecker Baguette-Snacks in gepflegter Hinterhofatmosphäre.

Brauhaus Cottbus

20.00. Brauhauskabarett Weiberkram

Eintritt 14€

KINO

OBEINKINO im Glad-House

17.00 Uhr BOWLING FOR

COLUMBINE USA/Kanada/BRD 2002

123 Minuten

Regie: Michael Moore

20.00 Uhr EIN GLÜCKSTAG

(Un día de suerte) Original mit

deutschen Untertiteln

Argentinien 2002 94 Minuten Regie

Sandra Gugliotta

THEATER

GROSSES HAUS

19.30 Ballett-Gastspiel:

Romeo und Julia

Es gastiert: Landesbühnen Sachsen

KAMMERBÜHNE

19.30 Zum letzten Mal!

Ich liebe dieses Land

von Peter Turrini

piccolo Theater

09.30 Balders Reise

Puppenbühne Regenbogen

9.00 Hänsel und Gretel

TheaterNativeC

19.30 Vielleicht bin ich denen einfach

zu deutsch

Sketche von Loriot Teil 1

Gaststätte „Zur Eisenbahn“ Kolkwitz

19.30 Der Clown geht

Aus dem Leben eines Spaßmachers

THEATER: ZUM LETZTEN MAL:

ICH LIEBE DIESES LAND

Um die Suche nach dem Glück geht es am Donnerstag, dem 8.

Mai 2003, 19.30 Uhr, in der Kammerbühne des Staatstheaters

Cottbus (Wernerstr. 60) in der letzten Vorstellung von Peter Turrinis Schauspiel „Ich liebe dieses Land“.

Mit eben diesen Worten begehrt ein illegaler Einwanderer aus Nigeria Einlass in das Paradies Deutschland, während Berlin/Germany im Fieber der Love Parade tanzt. Für die Deutschen hingegen ist das eigene Land ganz und gar nicht paradiesisch, eher sehr fremd. Nur die polnische Putzfrau fühlt sich mit Festanstellung bei der Polizei, Versicherung bei der AOK und Billigeinkauf bei Aldi dem Paradies sehr nahe. Was fehlt im Paradies, ist Liebe.

Mit feinem Humor und großer Zartheit erzählt Peter Turrini in seinem neuesten

Stück eine ungewöhnliche Liebesgeschichte zwischen zwei heimatlosen Menschen, die verschiedener nicht sein könnten. Getrennt von ihren kulturellen Wurzeln, umgeben von einer bewunderten aber fremden Welt finden sie jenseits von Sprache zueinander, spenden sich gegenseitig Trost und Kraft.

Regisseurin Esther Undisz inszenierte Peter Turrinis Schauspiel „Ich liebe dieses Land“ mit Susann Thiede (Janina Wisniewska) und Kai Börner (Benjamin Jaja) in den Hauptrollen.



KINO: BOWLING FOR COLUMBINE -

Wiederholung

USA/Kanada/BRD 2002 123 Minuten wegen der Filmlänge geänderter Eintrittspreise

Regie und Buch: Michael Moore Kamera: Brian Danitz, Michael McDonough Musik: Jeff Gibs Darsteller: Michael Moore, George W. Bush, Charlton Heston, Marilyn Manson, Matt Stone u. a.

Do 08.05. 17 Uhr OBEINKINO im Glad-House; Fr 09.05. 21 Uhr OBEINKINO im ZBV

So 11.05. 17 Uhr; Mo 12.05. 21 Uhr; Di 13.05. 18 Uhr; Mi 14.05. 17 Uhr und 20 Uhr OBEINKINO im Glad-House

„Der Morgen des 20. April 1999 sah nach einem ganz normalen Tag in Amerika aus. Farmer bestellten ihre Felder, Milchmänner lieferten Milchflaschen aus, der Präsident ließ ein Land bombardieren, dessen Namen wir nicht einmal aussprechen können“ (O-Ton Film) - und in Littleton gehen die beiden Jungen Dylan Klebold und Eric Harris zum Bowling. Wenige Stunden später werden sie das Columbine Highschool Massaker verüben, in dessen Verlauf zwölf Schüler und ein Lehrer ermordet und zahlreiche Kinder und Jugendliche schwer verletzt werden. Seitdem steht „Columbine“ für die Angstphantasien der Amerikaner, die durch die Attentate vom 11. September ins Unermessliche potenziert und - nach einer Phase der allmählichen Verdrängung - vom Heckenschützen erneut stimuliert wurden...

Ausgehend von dem Columbine Highschool Massaker im April 1999 beschäftigt sich Amerikas führender, sozialkritischer Dokumentarfilmer Michael Moore mit der Frage: „Sind wir verrückt nach Waffen – oder sind wir nur verrückt?“...

KINO: EIN GLÜCKSTAG

(Un día de suerte)

Original mit deutschen Untertiteln

Argentinien 2002 94 Minuten

Regie: Sandra Gugliotta Kamera: Alberto Iannuzzi Musik: Diego Frenkel DarstellerInnen: Valentina Bassi, Fernán Mirás, Dario Vittori, Lola Berthet, Damián de Santo, Jesús Berenguer

Do 08.05. 20 Uhr OBEINKINO im Glad-House; Sa 10.05. 21 Uhr OBEINKINO im ZBV

So 11.05. 20 Uhr; Mo 12.05. 18.30 Uhr; Di 13.05. 21 Uhr OBEINKINO im Glad-House

EIN GLÜCKSTAG spielt im aktuellen politischen und sozialen Chaos in Buenos Aires. Elsa, 25, hält sich mit nervigen Gelegenheitsjobs über Wasser. Eigentlich will sie nach Italien. Dort lebt Cándido, in den sie sich vor einiger Zeit blitzartig verliebt hat. Außerdem ist dies das Land ihrer Vorfahren.

Der Großvater, ein ruppiger Mann und Anarchist, einst aus Sizilien ausgewandert, hält unbeirrbar an seinen kämpferischen Idealen fest und stärkt so Elsas politische Wachheit, aber auch ihre Träume von Italien. Als dann ihr Entschluß, nach Sizilien zu fliegen, feststeht, sind zum Geldverdienen für das Ticket auch kleine Drogendeals recht. Und Walter, mit dem Elsa eine etwas verquere Liebesbeziehung hat, findet nach allerlei Turbulenzen schließlich den Weg, der ihr die Reise nach Europa ermöglicht. Doch auch Italien entpuppt sich nicht gerade als Land der Träume...

EIN GLÜCKSTAG ist das pulsierende Spielfilmdebüt der jungen argentinischen Regisseurin Sandra Gugliotta, zugleich präzises Generationenporträt und engagierte Studie über ein Land, das mit Volldampf in den Abgrund zu steuern scheint.



EVENTS

Muggefug

21.00 **Tom von Hasselt**
„Ich singe was, was du nicht singst“
Kabarett am Klavier

Gladhouse

21.00 **THE WEST COAST PUNK INVASION**
AGENT ORANGE, Discontent, US Bombs, One Man Army

Galerie im ZwischenZimmer

20.00 **Ausstellungseröffnung Eigenwelten**
Fotografien von Max Baumann

KINO

OBEKINO im ZBV

21.00 Uhr **BOWLING FOR COLUMBINE**

THEATER

NEUE BÜHNE - Senftenberg

19.30 **Herricht und Preil / Gastspiel**
Das unschlagbare Duo ist wieder da

piccolo Theater

09.30 **Balders Reise**

TheaterNativeC

19.30 **Vielleicht bin ich denen einfach zu deutsch**
Sketches von Lorient Teil 1

Rathaus Peitz

20.00 **Der Clown geht**
Aus dem Leben eines Spaßmachers

EVENT: Tom von Hasselt: Ich singe was, was Du nicht singst

Kabarett am Klavier

21.00 Uhr im **Muggefug**

Die GEMA nennt ihn Kapelle, das Finanzamt nennt ihn Komödiant, seine Freunde nennen ihn Tom, und wenn Sie wissen wollen, was Sie erwartet, dann schauen Sie rein, denn diese Kiste trägt kein Etikett. Fest steht nur dies: Ein Mann, ein Klavier und 90 Minuten der Menschheitsgeschichte. Den Rest können wir uns zusammen reimen. Und Sie werden sehen:

Auf Reimen kann man reiten. In ferne Weiten und fremde Welten. Zum Beispiel in sich selbst. Entdecken Sie nie geöffnete Kisten auf dem Dachboden des eigenen Intellekts. Bringen Sie alles wieder in Unordnung. Solange bis man Sie kistlos entlassen kann. Solange, bis auch Ihnen schwarz und weiss vor Augen wird. Und dann hilft nur noch eins: Tasten. 88 Tasten um genau zu sein. In schwarz oder weiss. Plus allen Farben des Regenbogens, die der Lautmaler auf seiner Palette hat. Von sanft bis saftig, von lyrisch bis linkisch, von laut bis lauschig und von politisch bis poethisch.

Der Lieder-Dealer liefert wieder - heisse Ware: Li(e)der mit eigenen Augen. Lieder machen Leute lachen. Und wegen der Suchtgefahr gilt das Motto: Wer eine Flucht sucht und auf die Sucht flucht - der guckt mal besser, dass er'n Urlaub inner Bucht bucht.

Man sagte ihm, er sei zu jung für seine Lieder - also schrieb er Kinderlieder. Lieder für Kinder und solche die es werden wollen. Jedes Lied ist ein Kosmos und gleichzeitig die Facette eines grossen Auges, mit dem die Welt solange betrachtet wird, bis sie sich von selbst verändert. Schon oft gesehen, aber selten so gelacht darüber.

„Ich singe was, was du nicht singst“ ist ein Spiel, bei dem jeder mitmachen darf, jeder singt sein eigenes Lied und alle singen mit.



EVENT: THE WEST COAST PUNK INVASION AGENT ORANGE, Discontent, US Bombs, One Man Army

Einlass: 21:00 Uhr im Gladhouse

Agent Orange = Oldschool Skatepunk aus Californien

US Bombs - Duane Peters, der erste Skater, der einen Loop in einem Pool machte, immer noch ziemlich gut auf dem Brett, ist ein recht umtriebiger Zeitgenosse. Er betreibt ein Recordlabel namens Disaster Records, produziert Bands und singt selber bei den U.S. Bombs und den Huns. Ein Unikum der Californischen Punkszene.



Ausstellungseröffnung: Eigenwelten

Fotografien von Max Baumann

Ausstellung in der Galerie im Zwischenzimmer

Eröffnung: Freitag, 9. Mai 2003 um 20:00

Galerie im Zwischenzimmer, Karl-Liebknecht-Str. 115, 03046 Cottbus

Dauer der Ausstellung: Voraussichtlich bis Anfang Juli

Max Baumann, der in der Nähe von Halle lebt, ist hier in Cottbus unter anderem durch seine Ausstellungsbeiträge in der Brandenburgischen Kunstsammlung, sowie in Berlin und Eisenhüttenstadt bekannt. Eigenwelten ist eine im Auftrag der Universitätskliniken Leipzig entstandene fotografische Auseinandersetzung mit der dortigen Intensivstation. Die Beklemmung angesichts der Konfrontation zwischen der Hilflosigkeit des Patienten und der medizinischen Technologie setzte Max Baumann in eine eindrucksvolle Bilderserie um, die bereits in Leipzig ausgestellt war, und jetzt aktualisiert in der Galerie im Zwischenzimmer zu sehen sein wird.

THEATER: Herricht und Preil

NEUE BÜHNE

Theater Senftenberg

Gastspiel am 9. Mai 03

Herricht und Preil – in der DDR war das Komiker-Duo Legende. Ihre Sketsche erlangten sprichwörtliche Berühmtheit, Sätze von Herricht und Preil wurden zu geflügelten Worten. Der oberlehrerhafte, neunmalklugen Preil examinierte in geistreichen Rededuellen den naivbauernschlaueren Herricht. Herricht, der nie begriff, was Preil von ihm wollte, verstand es trotzdem immer, Preil aufs Glatteis zu führen und am Ende der glänzende Sieger zu sein. Jeder kannte sie, alle lachten über ihren komödiantischen Charme, der immer hintergründig war, ohne jemals vordergründig zu werden. Ihre Kunst wurzelte in der langen Tradition berühmter Clowns. Intelligenz paarte sich mit Scharfsinn und Schlagfertigkeit und behauptete über 25 Jahre einen Platz in den Herzen eines Millionenpublikums. Die Woesner Brothers haben sich entschlossen, eine Hommage an die großen, leider viel zu früh verstorbenen Komiker zu präsentieren und einige ihrer Texte wieder auf die Bühne zu bringen. Texte wie „Der Gartenfreund“, „Die Briefmarke“ oder „Der berühmte Bleistift“ werden vielen Menschen noch in guter Erinnerung sein.



EVENTS

Gladhouse im Slow

22.00 RIDDIM GALORE

Jamaican VibeZ and StyleZ
LIVE: Ambassadors of Fire

Galerie fango

Ausstellungseröffnung **Situation Irak**
Lesung mit Musik

La Casa

21.00 KLANGAKTIV
Party

Pulsen b. Gröditz

21.30 Muckefuck-Kulti
80er - & NDW-Party
bis 22Uhr Eintritt Frei!

KINO

OBENKINO im ZBV

21.00 Uhr **EIN GLÜCKSTAG** (Un día de suerte) Original mit deutschen Untertiteln

THEATER

GROSSES HAUS

20.00 7. Philharmonisches

Konzert:

Werke von Berlioz, Dvorák, Hindemith

TheaterNativeC

19.30 Alohohol

Café Wahnsinn 3 Jahre danach

EVENT: RIDDIM GALORE

Jamaican VibeZ and StyleZ

LIVE: Ambassadors of Fire

Im Slow (Gladhouse)

Einlass: 22:00 Uhr

AK: 3,00 Euro

Der Auftakt zu einer neuen Partyreihe im Glad-House, welche Euch regelmäßig und kostengünstig nach Jamaika verfrachtet. Reggae, Dub und Dancehall – Sounds werden allen einen Platz an der Sonne sichern. Watch for Handzettels.

EVENT: KLANGAKTIV

21.00 La Casa

C.U.E.P. (B / sepso rec.); KEN (B / sepso rec.); CHRIS B. (G); DOPPELSCHICHT (G); KEN- RUSH (B / sepso rec.); HECTOR (HH / pulverbeschichtung); SIR HENDRIK HAZE (HH / pulverbeschichtung); TOXIC MC (G)



THEATER: 7. PHILHARMONISCHES KONZERT

Am Sonnabend, 10. Mai 2003, 20.00 Uhr, und am Sonntag, 11. Mai 2003, 19.00 Uhr, erklingt im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus das 7. Philharmonische Konzert. Eine halbe Stunde vor Beginn gibt es im Foyer des 2. Rangs eine Einführung in das Konzert.

Das Programm beginnt mit der Ouvertüre zur Oper „Béatrice et Bénédict“ von Hector Berlioz. Diese Oper ist eine der wenigen heiteren Kompositionen des begnadeten Klangfarbenzauberers, der es liebte, in jeder Hinsicht Grenzen zu erweitern.

Antonín Dvorák, der den USA mit seiner Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ ein unvergleichliches Denkmal setzte, war nicht lange glücklich, als er dort lebte. Ihn plagten materielle Sorgen und Heimweh. In den letzten Monaten vor seiner Rückkehr nach Europa begann er sein Violoncellokonzert h-Moll op. 104, das er in der „Alten Welt“ beendete. Während der Arbeit erhielt er die Nachricht von der Erkrankung seiner Jugendliebe, deren Lieblingslied er daraufhin in das Werk einflocht. Der Schluss des Konzerts erinnert an den Tod dieser Freundin.

Der international gefeierte Cellist Michael Sanderling, Sohn des berühmten Dirigenten, interpretiert den Solopart.

EVENT: Situation Irak

Ausstellungseröffnung

Galerie fango

Plakatkunst zum Thema „Situation im nahen Osten“ in Cottbus

Das Cottbusser Kulturforum veranstaltet in der Galerie fango (Karlstr. Ecke Amalienstr.) vom 10.-17.05.03 eine Aktionswoche zur „Situation im nahen Osten“. Zur Ausstellungseröffnung am 10.05.03 und zum Ausstellungsende am 17.05.03 findet jeweils um 20:00 Uhr eine Veranstaltung in der Galerie statt.

Eine Woche lang werden hier Plakate ausgestellt, die die Sichtweisen und Impressionen rundum die Situation im nahen Osten von Künstlern aus England, Italien, der Schweiz, den USA und dem Iran dokumentieren. Außerdem werden Plakate von Cottbussern zu sehen sein, die diese im Rahmen eines öffentlichen Aufrufes anfertigten. Die Plakate haben das Format 50x70cm und sind in schwarz/weiß gehalten.

Besonders stark für diese Veranstaltung macht sich der Künstler Günther Rechn, der ebenfalls mit einem Plakat in der Ausstellung vertreten sein wird.

In seiner Sinfonie „Mathis der Maler“ verwendete Paul Hindemith Instrumentalstücke aus seiner gleichnamigen Oper. In der Gestalt des Malers Matthias Grünewald, der während der Bauernkriege lebte, fand Hindemith einen Künstler, dessen Schicksal und Auseinandersetzungen er als Vorbildlich für sein eigenes Tun betrachtete. Oper und Sinfonie entstanden zu Anfang des nationalsozialistischen Regimes. Hindemith wurde in dieser Zeit von Kulturpolitikern einerseits als „Kulturbolschewist“ boykottiert, andererseits als einer der renommiertesten unter den in Deutschland gebliebenen Komponisten umworben.

Das Philharmonische Orchester spielt unter Leitung von Judith Kubitz, die mit der Einstudierung der Operette „Das Land des Lächelns“ in Cottbus bereits große Erfolge erntete.

Am 10. Mai wird Annalisa Canton vom Staatstheater eine Brechtperformance mit Musik und Tanz präsentieren.

Ferner lesen Kai Börner und Siegfried Wallendorf, beide vom Staatstheater Cottbus von Michael Moore („stupid white man“) und Boris Vian.

Falko Niebling (Bühne 8) trägt eine philosophische Abhandlung über Angreifer und Verteidiger von Ernst Majo vor.

Durch zwei miteinander verbundene elektronische Schreibmaschinen, die von Ernst Majo präsentiert werden, können sich die Besucher selbst in die Rolle von Angreifer und Verteidiger hineinversetzen.



95 x 150 cm Öl auf Leinwand



ohne titel
dana berg - dresden

50 x 60 cm Öl auf Leinwand

11.5. Sonntag

KINO

OBEKINO im Glad-House
17.00 Uhr **BOWLING FOR COLUMBINE**
20.00 Uhr **EIN GLÜCKSTAG** (Un día de suerte) *Original mit deutschen Untertiteln*

THEATER

GROSSES HAUS
19.00 7. Philharmonisches
Konzert:
Werke von Berlioz, Dvorák, Hindemith

KAMMERBÜHNE
19.00 Gastspiel:
Verehrter Herr – Jetzt wird's zu monoton Lieder über die Liebe mit Bärbel Röhl, Henry Stabel und Freunde

Puppenbühne Regenbogen
11.00 / 15.00 **Hänsel und Gretel**
anschl. SonntagsSpielSpaß

TheaterNativeC
19.00 **Alohol hol**
Café Wahnsinn 3 Jahre danach

12.5. Montag

KINO

OBEKINO im Glad-House
18.30 Uhr **EIN GLÜCKSTAG** (Un día de suerte) *Original mit deutschen Untertiteln*
21.00 Uhr **BOWLING FOR COLUMBINE**

THEATER

piccolo Theater
9.30, 19.00 **schwere - los**
(Forumtheater)
von Reinhard Drogla und Ensemble

NEUE BÜHNE - Senftenberg
10.00 / 18.00 **Viel Lärm um nichts**
Gastspiel L.U.S.T Gym. SFB

NEUE BÜHNE Studio - Senftenberg
10.00 **Medusa**

TheaterNativeC
19.30 **Vielleicht bin ich denen einfach zu deutsch**
Sketche von Lorient Teil 1

13.5. Dienstag

EVENTS

BTU-Cottbus
19.30 **Qualitätsdiskussionsreihe des StuRa der BTU- Evaluation**

Brasserie der BTU
21.00 **Geburtstagsparty**

KINO

OBEKINO im Glad-House
18.00 Uhr **BOWLING FOR COLUMBINE**
21.00 Uhr **EIN GLÜCKSTAG** (Un día de suerte) *Original mit deutschen Untertiteln*

THEATER

piccolo Theater
19.30 **schwere - los**

Puppenbühne Regenbogen
9.00 **Hänsel und Gretel**
13 Jahre Puppentheater in der Villa Regenbogen
Anschl. Lustiges Hexenfest und Geburtstagsortenessen

NEUE BÜHNE Studio - Senftenberg
10.00 **Medusa**

THEATER: VEREHRTER HERR – JETZT WIRDS ZU MONOTON

Gastspiel am Sonntag, 11. Mai 2003, 19.00 Uhr, Kammerbühne (Wernerstraße 60):

Lieder über die Liebe mit Bärbel Röhl, Henry Stabel und Freunde
Nach dem gefeierten Auftritt von Bärbel Röhl mit dem französischen Chansonabend „Lilly Passion“ (zusammen mit Musikern der Gruppe L'Art de Passage) vor einem Jahr, begrüßt das Staatstheater Cottbus die Künstlerin zu einem neuen Gastspiel am Sonntag, dem 11. Mai 2003, 19.00 Uhr, in der Kammerbühne (Wernerstraße 60).

Gemeinsam mit dem Gitarristen Henry Stabel - Weltmusiker mit Auftritten in Deutschland, Indien und Australien - und Freunde bringt die Schauspielerin Bärbel Röhl Lieder über das älteste und schönste Thema der Welt zum Klingen.

„VEREHRTER HERR – JETZT WIRDS ZU MONOTON“ ist das Motto des musikalischen Spiels rund um die Liebe: Liebe zu Menschen, Trieben, Süchten, Vorurteilen, Reisen bis hin zur hinterfragten Heimat. Die Melodien von

Tobias Morgenstern über Telemann, Händel und Beethoven bis Bach sind versetzt mit frechen Texten von Kästner über Kaleko bis Röhl/Stabel. Bärbel Röhl ist eine erfahrene Schauspielerin und Sängerin. Nach dem Schauspielstudium in Leipzig und Chemnitz, war sie 15 Jahre Ensemblemitglied im Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin unter der Leitung von Christoph Schroth. Dort spielte sie in Schroths legendären „Faust“-Inszenierungen das Gretchen und in dem ebenso spektakulären und politisch brisanten Antikespektakel die Cassandra.



EVENT: Qualitätsdiskussion reihe des StuRa der BTU- Evaluation

19:30, BTU

Um Qualität von Lehre zu erhöhen, müssen Qualitäten messbar gemacht werden. Es soll diskutiert werden, wie Qualitätskriterien evaluiert werden können. Dabei sollen quantitative und qualitative Indikatoren erfasst, beschrieben und Daten interpretiert werden. Eingeladen sind alle Angehörigen der BTU. Mehr Infos gibt es unter www.stura.tu-cottbus.de.

EVENT: Geburtstag der Brasserie

21.00 Brasserie der BTU

Die Brasserie in der Mensa feiert am 13. Mai ihren ersten Geburtstag und lädt aus diesem Anlass zur Party. Unter Einbeziehung des Foyers gibt es an diesem Abend sowohl Livemusik als auch Musik aus der Konserve. Der Eintritt ist - wie es sich bei einer Geburtstagsparty gehört - frei!

KINO

Muggefug

21.00 Tati's Schützenfest

Frankreich, 1947/ 1963

Regie: Jacques Tati

Länge: 82 Minuten

OBENKINO im Glad-House

17.00 Uhr

BOWLING FOR COLUMBINE

20.00 Uhr

BOWLING FOR COLUMBINE

THEATER

piccolo Theater

19.00 surprise

Puppenbühne Regenbogen

9.00 / 14.30 Hänsel und Gretel

TheaterNativeC

19.30 Café Wahnsinn

Böse Menschen haben gute Lieder

NEUE BÜHNE Studio - Senftenberg

10.00 Die Seiltänzerin

NEUE BÜHNE - Senftenberg

18.00 Antigone

KINO: Tati's Schützenfest

Frankreich, 1947/ 1963

Regie: Jacques Tati

Länge: 82 Minuten

Bemerkung: Colorierte Neufassung

21.00 im Muggefug

Schützenfest in einem französischen Provinznest: Lampions, Karussells, Wurfbudenglück - die Attraktion aber ist ein Kinozelt. Dort sieht François, der Briefträger dieser kleinen Gemeinde, einen Kurzfilm über die amerikanische Post und ist überwältigt von der Schnelligkeit seiner Kollegen. Die Schausteller bringen François in Schwung - „Rapidité, rapidité!“. François fühlt sich nach jahrzehntelangem, beschaulichem Dienst bei seiner Ehre gepackt. Schluss mit den behäbigen Zustellfahrten, den Schwätzchen mit den Empfängern. Sein klapperiges Dienstrad wird ihm zum Motorrad, zum Postzug und zum Flugzeug



THEATER: „surprise“

Englisch-Nachhilfe gefällig?

Termin: 14. Mai um 19.00 Uhr im piccolo Theater

Karten unter fon 0355.23687 oder fax: 0355.24310

Die English Drama Group des Spremberger Erwin-Strittmatter-Gymnasiums spielt am 14. Mai um 19 Uhr im piccolo die Komödie „surprise“. Die witzige Verwechslungsgeschichte dreht sich temporeich um ein (fast) verhindertes Paar, das sich letztendlich durch viel Lärm um nichts doch nicht auseinander bringen lässt. Aber vielleicht noch mal langsam: Helen und Claus lieben sich und wollen heiraten. Bis zu diesem hehren Ziel gilt es jedoch eine Menge Schwierigkeiten und Missgunst zu überwinden. Ganz nebenbei werden noch Freunde miteinander verkuppelt und auch die Gesetzesmacht steht plötzlich auf dem Plan... Das kurzweilige Liebesverwirrspiel in englischer Sprache war in Cottbus bereits auf den diesjährigen Schüler-(Klein)Kunst-Tagen zu Gast und konnte dort neben der Begeisterung seines Publikums auch einen Förderpreis erringen. „surprise“ von Liam Speaks in englischer Sprache



THEATER: Antigone

Die nächste Vorstellung ist am 14.5.2003 um

18.00 Uhr. In der NEUEN BÜHNE

Die „Antigone“ des Sophokles gehört zu den großen klassischen Modellfällen, in denen individuelles Menschenrecht mit staatlicher Willkür konfrontiert wird. Die Aktualität ist bis heute ungebrochen. Der konzeptionelle Ansatz der Inszenierung an der NEUEN BÜHNE geht davon aus, dass alle Figuren des Stückes in einer gewalttätigen Übergangszeit Überlebensstrategien zwischen Machtmissbrauch, Märtyrertum und Opportunismus entwickeln. Diese Orientierungen in einem Machtvakuum stehen gleichberechtigt nebeneinander. Das macht die Opfer-Täter-Frage sehr menschlich und heutig. In der Inszenierung von Alejandro Quintana vom Staatstheater Cottbus und der Ausstattung von Lars Betko spielen Christina Steinke die Antigone und Torsten Borm den Kreon.

EVENTS

OBENKINO im Glad-House

20.00 Uhr Jazz & Cinema 61 präsentiert im Konzert

MATTHIAS SCHUBERT QUARTETT

Zelle 79

20.00 Plattenbörse

Ihr seid auf der Suche nach neuen Platten, wollt welche loswerden, tauschen, verschenken, geschenkt bekommen oder ähnliches? Die Zelle 79 bietet die Möglichkeit dazu.

Achtung – nur Vinyl. Plattenspieler vorhanden. Wie immer in gepflegter Hinterhofatmosphäre.

KINO

OBENKINO im Glad-House

20.00 Uhr Jazz & Cinema 61 präsentiert im Konzert

MATTHIAS SCHUBERT QUARTETT

CARL LUDWIG HÜBSCH (Tuba)
CLAUDIO PUNTIN (Klarinette) TOM RAINEY (Schlagzeug)
MATTHIAS SCHUBERT (Saxophon) und anschließend den Film:

ICH GEH' NACH HAUSE *Je rentre à la maison* Original mit deutschen Untertiteln

Portugal/Frankreich 2001 86 Minuten
Regie: Manoel de Oliveira

THEATER

Puppenbühne Regenbogen

9.00 Hänsel und Gretel

TheaterNativeC

19.30 Café Wahnsinn

Böse Menschen haben gute Lieder

NEUE BÜHNE Studio - Senftenberg

10.00 Die Seiltänzerin



EVENT: Jazz & Cinema 61

präsentiert im Konzert

MATTHIAS SCHUBERT QUARTETT

CARL LUDWIG HÜBSCH (Tuba)
CLAUDIO PUNTIN (Klarinette)
TOM RAINEY (Schlagzeug)
MATTHIAS SCHUBERT (Saxophon)

Do 15.05. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House
Kartenvorverkauf bis Do 15.05., 14 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 5,00 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 7,50 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung.

Das 1992 gegründete Matthias Schubert Quartett wurde im Februar 2002 in ein Bläser-Trio-plus-Schlagzeug umgestaltet. Die neue Instrumentierung dieser Band erinnert ein wenig an die einer „Old Time“ Band, jedoch ist die Musik eher in der modernen Konzept-Improvisationsmusik anzusiedeln. Matthias Schubert gilt als ein Intensitätswunder. Jedem Ton, den er spielt, gibt er so viel eigenen Schwung mit, dass er sich wuchtig und zielgerichtet wie eine Kugel auf der Kegelbahn bewegt. Claudio Puntins Klarinettenspiel verliert selbst in verquerten Passagen nie an gravitatischer Bewegung. Tom Rainey's Schlagzeugarbeit ist variables, freies Taktieren; und Carl Ludwig Hübsch führt die Tuba aus dem Bass-Puls in federleichte Abstraktionen. und anschließend den

Film: ICH GEH' NACH HAUSE

Je rentre à la maison

Original mit deutschen Untertiteln

Portugal/Frankreich 2001 86 Minuten

Regie: Manoel de Oliveira Kamera: Sabine

Lancelin DarstellerInnen: Michel Piccoli, Catherine

Deneuve, John Malkovich, Antoine Chappey,

Leonor Baldaque, Leonor Silveira, Ricardo Trepa,

Sylvie Testud u.v.a.

Ausschnitte aus: „Le Roi se Meurt“ von Eugène

Ionesco, „Ulysses“ von James Joyce und „The

Tempest“ von William Shakespeare



Gilbert Valence, ein in die Jahre gekommener Schauspieler, erfährt nach einer Theatervorstellung, dass Frau, Tochter und Schwiegersohn bei einem Unfall ums Leben gekommen sind - zurück bleibt nur sein Enkel. Von nun an teilt Gilbert seine Zeit zwischen seinem Enkel Serge, den er liebt, und dem Theater, das er nicht aufgeben kann. Als ihm sein Agent die Hauptrolle in einem Actionfilm voller Sex, Drogen und Gewalt anbietet, lehnt er wütend ab. Wenige Tage später erscheint ein amerikanischer Regisseur, der ihm eine Nebenrolle in einer „Ulysses“-Adaption gibt. Er übt seinen Text, doch als er vor der Kamera steht, vergisst er ihn. Das Verdrängte nagt an seiner Kraft, die Zeit holt ihn ein. „Ich geh nach Hause“, sind seine einzigen Worte, als er den Dreh verlässt...



16.5.**Freitag****EVENTS****Gladhouse**

21.00 **BIOHAZARD, Caliban, Terror, Do or Die**
 HC + NY x HC + D = HC4 + CB (GH)

La Casa

21.00 **BACK IN THE DAYS** (1980 - 1995)
 DJ MESIA (B) & DA FLEXIBLEZ (B)
 old school funk; hip hop; elektro

KINO**OBEKINO im ZBV**

21.00 Uhr **NO MAN'S LAND**
 Slowenien/Frankreich/Belgien/
 Großbritannien/Italien 2001 98 Minuten
 Regie: Danis Tanovic

THEATER**TheaterNativeC**

19.30 Ein bunter Strauß Neurosen
 Kabarett „meck ab“

NEUE BÜHNE - Senftenberg

10.00 Creeps

NEUE BÜHNE Café - Senftenberg

19.30 Loriots Dramatischer Alltag 2

**EVENT: BIOHAZARD,
 Caliban, Terror, Do or Die**

Eintritt: 21:00 Uhr im Gladhouse
 HC + NY x HC + D = HC4 + CB (GH)

**Do or Die****BIOHAZARD****KINO: NO MAN'S LAND (Nikogarsnja Zemlja)**

Slowenien/Frankreich/Belgien/Großbritannien/Italien 2001 98 Minuten
 Regie: Danis Tanovic Kamera: Walther van den Ende Musik: Danis Tanovic DarstellerInnen: Branko Djuric, Rene Bitorajac, Filip Sovagovic, Katrin Cartlidge, Simon Callow, Georges Siatidis, Alain Eloy, Sacha Kremer, Serge-Henry Valcke Fr 16.05. 21 Uhr; Sa 17.05. 21 Uhr OBEKINO im ZBV
 So 18.05. 17.30 Uhr; Mo 19.05. 21 Uhr; Di 20.05. 19 Uhr; Mi 21.05. 20 Uhr OBEKINO im Glad-House

Die Geschichte zweier Soldaten, Ciki und Nino, einer Bosnier und der andere Serbe, die sich während des Bosnien-Krieges, 1993, im Schützengraben zwischen den verfeindeten Linien, also im „No Man's Land“, plötzlich gegenüberstehen. Während die beiden Männer eine Lösung für ihre ausweglose Situation suchen, entschließt sich ein mutiger UN-Sergeant, ihnen entgegen der Anweisungen seiner Vorgesetzten zu helfen. Die Medien schalten sich ebenfalls in den Konflikt ein, indem sie den scheinbar unwichtigen Vorfall in eine international verfolgte Medienshow verwandeln. In der gespannten Lage zwischen den vielen beteiligten Seiten und der auf ein Ergebnis wartenden Weltpresse versuchen Nino und Ciki verzweifelt, für ihr Leben und gegen den Wahnsinn des Krieges zu verhandeln.

Der Spielfilmerstling des in Bosnien geborenen Danis Tanovic ist eine bitterböse Satire gegen den Krieg und über das Verhalten internationaler Organisationen und Medien.

17.5. Sonnabend

EVENTS

CHEKOV

21.00 play the piano drunk like a percussioninstrument until the fingers begin to bleed (d) + à la gare (d) + dj don strapazio

Muggefug

21.00 le disco fatale
Punk, Ska oder Trash-Pop

Gladhouse

21.00 GITARRENDAUERDONNERW
ETTER mit PORNCCHILD, STOMPED,
LINK, SIXSPAWN

La Casa

21.00 SUAVED SOFTPORNO
Konzert - Gitarrenorientiert

ZBV

11.00 – 20.00 1. Berliner-Tango-
Argentino Workshop

Lacoma

Holzbildhauersymposium
18.00 Vernissage mit den Manteca
Drums
23.00 verliebte Unken bei Nacht

Frauenhain b. Gröditz - Wiese an der LPG

21.00 Muckefuck-Hexenfeuer-
Openair
m.: DIE ROTEN RÜBEN
(Punk' Roll-Folk-Rock)
u.a.u. INDEPENDENT-Party,
u. 80èr- & 90èr-Jahre-Party

KINO

OBENKINO im ZBV

21.00 Uhr NO MAN'S LAND

THEATER

Galerie Fango

Sebastian Birr singt Tucholsky und
eigene Werke
Dörte Band liest Borchert
und singt Gundermann

piccolo Theater

20.00 Manfred Maurenbrecher:
Gegengift
Kleinkunststreihe im piccolo

GROSSES HAUS

19.30 Das Rheingold
von Richard Wagner/Semiszenische
Aufführung

Kunstsammlung Cottbus

17.00 Immer hinein in das Vergnügen
musikalisch-literarisches Programm

NEUE BÜHNE Café - Senftenberg

19.30 Loriots Dramatischer Alltag 2



à la gare (d)

EVENT: play the piano drunk like a percussioninstrument until the fingers begin to bleed (d)

"zerfahren-manischer post-hc mit viel noise"

+ à la gare (d)

"wunderbarer indie-rock mit frauengesang"

+ dj don strapazio u.a.

ab 21.00 im CHEKOV

play the piano drunk like a percussioninstrument until the fingers begin to bleed (d)



EVENT: Holzbildhauersymposium

Lacoma – Grenzenlos für die Lausitz

Die Ergebnisse des einwöchigen Treffens werden in den
Abendstunden präsentiert. Aufgestellt in Dorf und Teichgebiet
sind sie herzlich eingeladen mit der ganzen Familie durch unser
verzaubertes Dorf zu wandeln und begleitet von Mond, Kunst
und Inkenkonzert die Skulpturen sowie dieses Stück Lausitz zu
entdecken

18.00 Vernissage mit den Manteca Drums

23.00 verliebte Unken bei Nacht

eine Führung für Nachtschwärmer zu den Skulpturen in den Weiten

Lacomas



elektro pop punk ska swing trash

EVENT: le disco fatale

17.5. 21.00 Muggefug

Hinter *le disco fatale* verbirgt sich die Idee,
Tanzwütigen ein regelmäßig stattfindendes
Event zu kredenzen, das sich musikalisch
wie preislich von diversen Mainstream-
Veranstaltungen abhebt. Präsentiert
werden akustische Leckerbissen auf dem
Plattenteller. Dabei werden nahezu alle
Musikrichtungen bedient und durchgekaut.
Schwer verdaubar dürfte für einige die
Tatsache wirken, dass die aktuellen Charts
außen vor bleiben. Eine fatale Disco wird
es auch für diejenigen sein, die sich nicht
mit alternativen Sachen, wie Punk, Ska
oder Trash-Pop anfreunden können. Wer
jedoch Lust hat sich auf eine Reise durch
die musikalische Geschichte der letzten
50 Jahre zu begeben, soll vorbeikommen,
tanzen, toben und träumen.

EVENT: 1. Berliner-Tango-Argentino Workshop

Ort: ZB V Zwischenbau V, Erich-Weinert-Str. 2,
11-13 Uhr Anfänger
14:30-16:30 Uhr Basis Technik & Neues im Tango
16:45-18:45 Uhr Milonga

THEATER: Sebastian Birr singt Tucholsky und eigene Werke

Dörte Band liest Borchert und singt Gundermann in der Galerie fango

Am 17.Mai treten Sebastian Birr und Dörte Band vom piccolo Theater auf. Birr singt Tucholsky und eigene Werke; Dörte Band Lieder von Gundermann und liest Texte von Borchert und Kunze.

Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei, es wird aber um Spenden zur Deckung der entstehenden Unkosten gebeten. Zusätzlich wird es während der gesamten Ausstellungszeit einen Spendenaufruf für das Hilfsprojekt von Unicef im Irak geben.

Die OrganisatorInnen Elena Acquati, Jan Gerlach, Heidi Fischer und Rike Fischer hoffen auf ihr Interesse und zahlreiches Erscheinen und wünschen schon jetzt allen Besuchern viel Spaß.

THEATER: Manfred Maurenbrecher:



Gegengift

piccolo-Kleinkunstbühne

Termin: 17. Mai um 20.00 Uhr im piccolo Theater
Karten unter fon 0355.23687 oder fax: 0355.24310

Mit seinen Liebeserklärungen an Land und Leute singt und spielt Manfred Maurenbrecher unsentimental und bissig, manchmal auch melancholisch oder komisch sein Publikum in Verückung. Sein Thema, die Melancholie des Menschlichen, bringt der Berliner Sänger und Songwriter mit Texten von schwindelerregender sprachlicher Kraft und Tönen von großer Schönheit in vielfältigen Variationen seinem Publikum als Geschenk dar. Dabei kann man gewiss sein, dass das aktuelle Soloprogramm „Gegengift“ eigentlich kein festes ist, eher einen weiten Rahmen für den Abend auf der piccolo-Kleinkunstbühne bildet, denn, dass seine Konzerte im Fluss bleiben, sich Gefühl und Verstand ohne routiniertes Gehabe aneinander hochschaukeln, dafür kann Maurenbrecher garantieren. Der Berliner solo am Klavier – der Songpoet auf deutschen Kleinkunstbühnen, ist am 17. Mai um 20.00 Uhr im piccolo zu erleben.

EVENT: GITARENDAUERDONNERWETTER mit PORNCHILD, STOMPED, L.INK, SIXSPAWN

4 Bands aus 4 Ländern für 5 Euro im Gladhouse
(Schweiz; Dänemark; Deutschland; Zollgrenzgebiet)
Einlass: 21:00 AK: 5 €

Hardcore, Emocore oder New Metal die Schubladen können beliebig gewählt werden, Fakt ist es wird heftig zur Sache gehen und man kann das Seepferdchen der Klasse III beim Stagediven ablegen.



PORNCHILD



STOMPED



L.INK

18.5.**Sonntag****EVENTS****bühne 8**

11.00 **Bühnenbrunch**
anlässlich der Ausstellung von Carolyn Prescott

Zelle 79

12.00 **Frühstück**

Muggefug

12.00 – 18.00 **1. Berliner-Tango-Argentino Workshop**

Brauhaus Cottbus

11.00 **Kulinarische Reise**
durch Deutschland und die Welt

KINO**OBEKINO im Glad-House**

17.30 Uhr **NO MAN'S LAND**
20.00 Uhr **BARAN** *Original mit deutschen Untertiteln* Iran 2001 94 Minuten
Regie: Majid Majidi

THEATER**GROSSES HAUS**

16.00 **Mutter Courage und ihre Kinder**
von Bertolt Brecht/Musik von Paul Dessau

piccolo Theater

19.00 **Freundsche Versprechen**
- Premiere
Eigenproduktion des Jugendclub Zwei

Puppenbühne Regenbogen

10.00 / 15.00 **Hänsel und Gretel**

TheaterNativeC

19.00 **Der Besuch der alten Dame**
Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

NEUE BÜHNE Studio - Senftenberg

15.00 **Die Seiltänzerin**

NEUE BÜHNE Café - Senftenberg

19.00 **Loriots Dramatischer Alltag 2**

EVENT: 1. Berliner-Tango-Argentino Workshop

Ort: Muggefug,
12-14 Uhr Anfänger
14:30-16:30 Uhr Basis
Technik & Neues im Tango

KINO: BARAN

Original mit deutschen Untertiteln
Iran 2001 94 Minuten
Regie: Majid Majidi Kamera: Mohammad Davudi
Filmmusik: Ahmad Pezhman DarstellerInnen: Zahra Bahrami, Hossein Abendini, Mohammad Amir Naji, Abbas Rahimi, Gholam Ali Bakhshi, Hossein Mahjoob
So 18.05. 20 Uhr; Mo 19.05. 19 Uhr; Di 20.05. 21 Uhr
Alle Vorstellungen finden im **OBEKINO/** Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Harte körperliche Arbeit und bittere Armut sind die zentralen Motive in Majid Majidis Filmen. Und immer wieder sind es Kinder und Jugendliche, die gegen die materielle Not um ihre Würde kämpfen. In seinem Erstlingswerk **BADUK** werden Waisenkinder an einen Sklavenhändler verkauft; **DER VATER** zeigt einen Jungen, der sich gegen seinen Stiefvater behauptet. Aus Not und Geschwisterliebe teilen sich in **KINDER DES HIMMELS** Tochter und Sohn eines arbeitslosen Vaters ein einziges Paar Schuhe. In **DIE FARBEN DES PARADIESES** schließlich ist es der blinde Sohn, der seinem Vater den Weg zum Glück weist.

Auch in seinem neuesten Film **BARAN** bleibt Majid Majidi seinen Themen treu. Der junge Iraner Lateef ist auf einer Baustelle für die Verpflegung der Arbeiter zuständig. Als einer der illegalen afghanischer Arbeiter verunglückt, muss dies vor den Behörden geheimgehalten werden. Rahmat, der Sohn des Mannes übernimmt dessen Stelle, um die Familie über Wasser zu halten. Doch der Junge erweist sich als viel zu schwach für die schwere Arbeit. Daraufhin entscheidet der Aufseher, dass Lateef und Rahmat ihre Aufgaben tauschen sollen. Aus Wut über diese Regelung sabotiert Lateef Rahmat, wo er nur kann. In einem unbeobachteten Moment jedoch entdeckt Lateef, dass sein verhasster Gegenspieler eigentlich eine wunderschöne junge Frau - Baran - ist. Lateef ist völlig verzaubert und zwischen den beiden entspinnt sich eine schüchterne Liebesgeschichte...

**THEATER: „Die Seiltänzerin“ Familienvorstellung!**

Das Leben ist Hoffnung
NEUE BÜHNE - Theater Senftenberg
am Sonntag, den 18. Mai um 15.00 Uhr laden wir Sie recht herzlich in die Studiobühne ein.

Jedes Jahr besucht Esme in den Ferien die Großeltern. Doch diesmal ist etwas anders. Omi fehlt. Opa Stan sagt, dass sie als Seiltänzerin mit einem Zirkus mitgezogen ist. Esme ist enttäuscht und zornig. Wie konnte sie Omi heimlich verlassen?

Das Stück des irischen Autors Mike Kenny „Die Seiltänzerin“, von dem an der NEUEN BÜHNE schon die Inszenierung „Josh und sein wunderbarer Delphin“ zu sehen war, beschäftigt sich mit dem Tabuthema „Tod“ im Verständnis von Kindern auf ungewöhnliche poetische Weise. Diese spielerische Art von „Trauerarbeit“ hilft dem Kind und auch dem trauernden alten Mann Hoffnung und einen neuen Anfang im Leben zu finden. In der Regie von Klaus-Peter Fischer spielen Heinz Klevenow und als Gast Ulrike Röseberg, Absolventin der Schauspielschule in Potsdam.

Das Stück ist für Kinder ab 6 Jahre geeignet. Zu einer Familienvorstellung

THEATER: Freu(n)dsche Versprechen - Premiere

Premiere: 18. Mai um 19 Uhr im piccolo Theater
Vorstellungen: 20./21./22. Mai, jeweils um 19.00 Uhr im piccolo Theater
Karten unter fon 0355.23687 oder fax: 0355.24310

Freunde für's Leben? Wie finde ich meine Freunde? Kann ich sie etwa auch wieder verlieren? Was macht eine wahre Freundschaft aus? Mit diesen und anderen Fragen, die das Verhältnis zu unseren Freunden umkreisen, setzte sich der Jugendclub Zwei des piccolo Theaters in dieser Spielzeit auseinander. Aus den Ideen und Spielvorschlägen der 11 Spieler im Alter von 17 bis 19 Jahren entstand in Spielleitung von Anja Szczyrba eine Szenische Bestandsaufnahme von witzigen und poetischen Blitzlichtern auf mehr oder weniger „dicke“ Freundschaften im Moment ihrer größten Herausforderung: Auf einer Party aus Anlass der (zumindest rechnerisch) erreichten Volljährigkeit werden für einige Gäste die Weichen für die Zukunft gestellt.

Freu(n)dsche Versprechen, eine Eigenproduktion des Jugendclub Zwei.

Es spielen die Mitglieder des piccolo- Jugendclubs Zwei.

Spielleitung: Anja Szczyrba

19.5.**Montag****KINO**

OBEINKINO im Glad-House
19.00 Uhr **BARAN** Original mit
deutschen Untertiteln
21.00 Uhr **NO MAN'S LAND**

THEATER

NEUE BÜHNE - Senftenberg
10.00 **Nathan der Weise**

20.5.**Dienstag****KINO**

OBEINKINO im Glad-House
19.00 Uhr **NO MAN'S LAND**
21.00 Uhr **BARAN** Original mit
deutschen Untertiteln

THEATER

piccolo Theater
09.30 **Augustine**
19.00 **Freundsche Versprechen**

Puppenbühne Regenbogen
9.00 **Hänsel und Gretel**

TheaterNativeC
10.00 **Fuchsjagd**
Ein Mitspieltheaterstück von Mathias
Härtig für Menschen ab 5 Jahren

21.5.**Mittwoch****EVENTS**

Brauhaus Cottbus
20.00 Live Musik mit **Harald**
Wollenhaupt
(Gitarre und Gesang) Eintritt frei

KINO

Muggefug
21.00 **Alaska.de**
Bundesrepublik Deutschland, 2000
Regie: Esther Gronenborn
Länge: 90 Minuten

OBEINKINO im Glad-House
20.00 Uhr **NO MAN'S LAND**

THEATER

piccolo Theater
09.30 **Augustine**
19.00 **Freundsche Versprechen**

Puppenbühne Regenbogen
9.00 **Hänsel und Gretel**

NEUE BÜHNE - Senftenberg
10.00 **Creeps**

22.5.**Donnerstag****EVENTS**

ZELLE 79
20.00 **Kontinuum des Antisemitismus**

KINO

OBEINKINO im Glad-House-Saal
Buch & Film
19.30 Uhr Lesung mit vier jungen
Autorinnen der Kulturwerkstatt P 12
zum Film **BLUTIGE ERDBEEREN** USA
1969 105 Minuten
Regie: Stuart Hagman

THEATER

Muggefug
20.00 **Gretchen 89 ff**
Theaterkabarett von Lutz Hübner

piccolo Theater
09.30 **Augustine**
19.00 **Freundsche Versprechen**

Puppenbühne Regenbogen
9.00 **Hänsel und Gretel**

**EVENT: Kontinuum des Antisemitismus**

Donnerstag, 22.05.03, 20.00 Uhr, Zelle79
zur Verfaßtheit des modernen Antisemitismus in den arabischen
Gesellschaften Vortrag und Diskussion mit dem Bündnis gegen
Antisemitismus und Antizionismus - Berlin (www.bgaa.net)
Häufig wird behauptet, der Antisemitismus in arabischen
Gesellschaften besitze eine andere Qualität als in Europa: Da es in
jenen Gesellschaften keine jahrhundertlange antijüdische Tradition
gebe, sei der dortige Antisemitismus irgendwie weniger gefährlich,
d.h. weniger eliminatorisch. Die Veranstaltung wird einerseits
herausstellen, dass der moderne Antisemitismus, und damit
auch derjenige in arabischen Gesellschaften, immer das politische Ziel
der Tötung von jüdischen Menschen verfolgt. Andererseits wird zu zeigen
sein, warum sich Gleichsetzungen mit Nazi-Deutschland verbieten.

**Buch & Film Lesung mit vier jungen
Autorinnen der Kulturwerkstatt P 12**

Do 22.05. 19.30 Uhr **OBEINKINO** im Glad-House-Saal
Eine Veranstaltung der Kulturwerkstatt P12 und des **OBEINKINO**
Eintritt 4 € und 3 € ermäßigt
Kartenvorverkauf bis Do 22.05., 14 Uhr in der **ABC Buchhandlung Cottbus** Buch und Billig,
Hochhaus Stadtpromenade 6 und im **HERON-Buchhaus**
Rauschen in grellroten Räumen
THE STRAWBERRY STATEMENT
in mailicher umnachtung warten unsere worte
sprungbereit auf begierige ohren & danach:
eine chance für den frieden in leinwandformat
Michaela Dewes, Katharina Doerfel, Juliane Seibt und Theresa
George und Juliane Kühne (Musik)
Nach der Lesung läuft der Film:

BLUTIGE ERDBEEREN

USA 1969 105 Minuten
Regie: Stuart Hagman Kamera: Ralph Woolsey Musik:
Ian Freebairn Smith DarstellerInnen: Bruce Davison, Kim
Darby, Bud Cort, James Coco, Murray MacLeod
Im Mittelpunkt des Films steht Simon, ein typischer
Mehrheits-Student: er genießt das leichte Leben, rudert
in seinem Ruderclub, vor allem aber ist ihm Politik völlig
egal. Bis er zufällig in eine Protestveranstaltung gerät
und Linda trifft. Er verliebt sich sofort in sie, doch ihr Herz
hängt an den Lehren Marcuses und an ihrem Vorbild
Che Guevara... Durch Linda wird Simon immer tiefer in
die amerikanischen Studentenumruhen des Mai 1968
hineingezogen: „Give peace a chance...“.

**KINO: Alaska.de**

Bundesrepublik Deutschland, 2000
Regie: Esther Gronenborn
Länge: 90 Minuten
21.05 21.00 im **Muggefug**

Die 16-jährige Sabine hat den ständigen Krach mit ihrer Mutter satt und zieht zu ihrem Vater, der in einer Ostberliner Plattenbausiedlung lebt. Sie hat es nicht leicht, sich in der fremden Umgebung zurechtzufinden, die Kälte und Anonymität ausstrahlt und von einer Jugendgang beherrscht wird. Bald lernt sie Eddi kennen und den frisch aus dem Jugendknast entlassenen Micha. Als die beiden mit einem fremden Jungen in einen Streit geraten, hat Eddi plötzlich ein Messer in der Hand. Die Schlägerei endet tödlich. Als Sabine dazukommt, sieht sie gerade noch Micha mit dem Messer davonrennen. Jetzt kann nichts mehr so sein wie vorher: Verdächtigungen, Misstrauen, Schweigen, Enttäuschung und Zorn machen sich breit. Die Polizei fahndet nach dem Täter. Micha fürchtet, Sabine könnte ihn bei der Polizei belasten und er wieder in den Knast wandern. Eddi wird schließlich ausgesucht, um herauszufinden, was Sabine tatsächlich gesehen hat - und so kommen die beiden sich allmählich näher ...

23.5.**Freitag****EVENTS***Gladhouse*22.00 **IMAGINÄRE INDIANER**

Rap, Electro, D&B

*Bad Liebenwerda/ OT Zobersdorf
Muckefuck-Linde*21.30 **Independent-Party**

(Indie-Rock u.-Pop, BritPop, Folk, Punk, Ska...)

KINO*OBENKINO im Glad-House*21.00 Uhr **CLAIRE - SE SOUVENIR****DES BELLES CHOSES** *Französisch**mit deutschen Untertiteln*

Frankreich 2001 114 Minuten

Regie: Zabou Breitman

THEATER*TheaterNativeC*19.30 **Richard III**

von William Shakespeare

EVENT: IMAGINÄRE INDIANER

Rap, Electro, D&B

Einlass: 22:00Uhr im Gladhouse

AK: 4,00 Euro

Symphatisch schräge Musik; Symphatisch schräge Menschen;

Symphatisch schräge Party

**KINO: CLAIRE - SE SOUVENIR
DES BELLES CHOSES**

Französisch mit deutschen Untertiteln

Frankreich 2001 114 Minuten

Regie: Zabou Breitman Kamera: Dominique Chapuis Musik: Ferenc Javori DarstellerInnen: Isabelle Carré, Bernard Campan, Bernard Lecoq, Zabou Breitman, Anne Le Ny, Dominique Pinon, Aude Briant
Fr 23.05. 21 Uhr; So 25.05. 20 Uhr; Mo 26.05. 18.30 Uhr; Di 27.05. 21 Uhr; Mi 28.05. 20 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Claire ist um die 30. Während eines Spaziergangs wurde sie vom Blitz getroffen. Aber ist das wirklich der Grund für ihre Gedächtnisschwäche? Ihre Mutter hatte an Alzheimer gelitten. Claire wird in einer Spezialklinik aufgenommen und findet sich dort wieder in einem Mikrokosmos von Menschen, die an leichten oder schweren Formen von Amnesie leiden. Claire trifft auf den traumatisierten und depressiven Philippe, der den tragischen Autounfall „vergessen“ hat, bei dem seine Frau und sein kleiner Sohn getötet wurden. Zwischen den beiden entsteht eine immer intensiver und sinnlicher werdende Leidenschaft. Dank Claire findet Philippe seine Freude am Leben - und an der Liebe - wieder. Claire jedoch versinkt immer tiefer im Vergessen, trotz aller Unterstützung von Philippe. Wird sie, wie „Alice im Wunderland“, jemals aus den Wäldern zurückkehren? CLAIRE - SE SOUVENIR DES BELLES CHOSES - ist ein eindringliches Plädoyer für die Liebe unter eigentlich unmöglichen Bedingungen mit einer wunderbaren Isabelle Carré, die den langsamen, aber unaufhaltsamen Zerfall einer jungen Frau darstellt.

24.5.**Sonnabend****EVENTS***Gladhouse*22.00 **Rainbowparty**

Die schwulesbische Party

DJ Andree + Rosenstolz Single + DVD

Promotion

CHEKOV

21.00 party mit "skilla + caribdis"

u.a dj's

Galerie fango

Prowa: Audiovisuelle

Wasserinstallationen.

*LA CASA*21.00 **RAUM + AKUSTIK No. 5**

C.U.E.P. (B / sepso rec.); MATUDA (B);

DON PHILIPPE (G);

GUESTS: KEN RUSH (B / sepso rec.);

HECTOR (HH / pulverbeschichtung);

CHRIS B. (G)

SIR HENDRIK HAZE (HH / pulverbes-

chichtung) TOXIC MC (G)

*Muggeflug*21.00 **Konzert: Das Zuckende****Vakuum&Torchous**

Emo Noise Rock

*Bad Liebenwerda/ OT Zobersdorf
Muckefuck-Linde*20.30 **KLAUS RENFT COMBO**

u. Support

KINO*OBENKINO im ZBV*21.00 Uhr **ANANSI - DER TRAUM VON****EUROPA** BRD 2002 81 Minuten

Regie: Fritz Baumann

THEATER*Probephöhne*20.00 **Kammerkonzert:**

Klaviertrios

*TheaterNativeC*19.30 **Richard III**

von William Shakespeare





EVENT: Rainbowparty

Die schwulesbische Party
 DJ Andree + Rosenstolz Single + DVD Promotion
 Einlass: 22:00 Uhr im Gladhouse
 AK: 3,00 Euro

EVENT: party mit "skilla + caribdis" u.a dj's

from dub to funk to house to trip hop
 21.00 im Chekov



EVENT: Das Zuckende Vakuum& Torchous



21.00 Uhr im Muggefug

TORCHOUS- Emo Noise Rock. Da gibt es zarte Gitarrenlinien, die sich spielend ineinander verwinden: lauter, leiser, lauter, um dann letztendlich in bewußte Brachialität zu münden. Stets an den Beat im Bauch des Besuchers denkend, verläßt man den Pfad der gewohnten Taktschemen, nur, damit der letzte Chorus doppelt knallt. Wer hinhört wird mitgerissen und nicht aufhören, Neues zu entdecken.

Das zuckende Vakuum - Betörer seiner Zuhörer und wichtiger Farbton der kosmischen Undergroundkultur. Garant für Spannung, Verspieltheit, Energie, kleine und große Gefühle. Auf jeden Fall für Musik mit Kanten, die keine Angst vor Veränderung zu haben braucht...

EVENT: Prowa: Audiovisuelle Wasserinstallationen.

24.05.2003 Galerie fango

Das Kulturforum Cottbus zeigt Fundstücke und postinsolvente Eindrücke des „VEB Projektierung Wasserwirtschaft Halle, Betriebsteil Cottbus“. Diese werden in verschiedenen Installationen be-, ver- und nachbearbeitet. Auch wenn das „Ingenieurbüro für Wasser Verkehr und Umwelt“ bis in die späten 90er Jahre in Cottbus existierte, ergeben sich hier doch interessante Einblicke in das Arbeitsleben der DDR, der 60er bis späten 80er Jahre. Erfreulich, dass das „Kulturforum“ diese Stücke in Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Dokumentation der DDR-Alltagskultur „zeigen kann. Diese Industriegeschichte Cottbus' wird hier jedoch nicht chronologisch, sondern assoziativ aufgearbeitet. Unterstützt werden diese Arbeiten am späteren Abend durch ambientale Klänge von „Audiolog“(Pantsula und „The Mash“). So genug der Vereinsmeierei - Einfach erfahren.

Zusatzinfo:

[das ehem. Prowa Labor wurde von Mitgliedern des Kulturforums im Herbst 2002 entdeckt, nachdem es seit dem Umzug des Unternehmens nach Kolkwitz jahrelang leer stand. Eine unberührte Umgebung die von den Veränderungen seit der Wende unberührt blieb. Eine filmische Dokumentation ist in Planung - der Ort wurde von Studenten der Kunstakademie Weißensee als Drehort in Betracht gezogen]

KINO: ANANSI - DER TRAUM VON EUROPA

BRD 2002 81 Minuten

Regie: Fritz Baumann Kamera: Arturo Smith
 Musik: Roman Bunke Darsteller: George Quaye, Naomie Harris, Jimmy Akingbola, Maynard Eziashi

Sa 24.05. 21 Uhr OBENKINO im ZBV; So 25.05. 18 Uhr; Mo 26.05. 21 Uhr; Di 27.05. 19 Uhr OBENKINO im Glad-House

ANANSI erzählt berührend und unterhaltsam zugleich von der Reise einer Gruppe von Ghanaern und eines



Togolesen um die halbe Welt bis nach Deutschland, um das Glück der Satellitenbilder und der Traumschlösser zu finden. Sie versuchen, dem politischen Druck ihrer Heimat zu entfliehen, der sie bis in ihre Träume verfolgt. Es wird eine Odyssee voller Leiden und Wunder... So ist ein Spielfilm entstanden, der sich nicht ohne Humor eines ernsten Themas annimmt, das in Zukunft für Deutschland und andere Länder der Europäischen Union immer dramatischere Ausmaße annehmen wird. ANANSI betrachtet unsere Welt durch fremde Augen - ein anderer Blick. Am Ende bleibt die Frage nach Toleranz und Menschenwürde.

ANANSI ist ein westafrikanisches Wort und bezeichnet eine märchenhafte Spinne. In diesem Film steht die Spinne als Symbol für Schlaueit und Klugheit, für das Überleben, für Möglichkeiten und Fähigkeiten, sich in jeder Situation zurechtzufinden.

THEATER: BERÜHMTE KLAVIERTRIOS IM KAMMERKONZERT

Berühmte Klaviertrios erklingen im Kammerkonzert am Sonnabend, dem 24. Mai 2003, um 20.00 Uhr auf der Probephöhne, Karl-Liebknecht-Str. 136 (im Intendanzgebäude).

Zu hören sind eines der wenigen Kammermusikwerke Aaron Coplands, der wie kaum ein anderer Komponist maßgebend dafür geworden ist, was man im Konzertsaal unter „amerikanischer Musik“ versteht. In „Vitebsk - Study on a Jewish Theme“ bearbeitete er ein jüdisches Volkslied.

In die Jugend Dmitri Schostakowitschs führt sein Klaviertrio Nr. 1 C-Dur op. 8. Er schrieb es in seiner Studienzeit. In diesem frühen Werk fehlt seinem spielerischen Witz und der Mühelosigkeit, mit der er zwischen Ausdruckscharakteren hin und her wechselt, noch jeder bittere Beigeschmack.

Zeugnis von der Frühzeit eines bedeutenden Komponisten legt auch das Klaviertrio Nr. 1 H-Dur op. 8 von Johannes Brahms ab. Es war das erste Kammermusikwerk, das er im Druck veröffentlichte. Clara Schumann hatte sich sehr für ihn eingesetzt. Dreißig Jahre später überarbeitete er es, wobei er unter anderem Passagen strich, die sich auf Clara bezogen, wie zum Beispiel das Beethoven-Zitat „Nimm sie hin denn, diese Lieder“ aus dessen Liederzyklus „An die ferne Geliebte“. Es spielen Agnieszka Pepkowska (Violine), Irene Sturm (Violoncello) und Ruslana Pavlovskaja (Klavier).

25.5. Sonntag

EVENTS

Brauhaus Cottbus
11.00 Kulinarische Reise
durch Deutschland und die Welt

KINO

OBEINKINO im Glad-House
18.00 Uhr **ANANSI - DER TRAUM
VON EUROPA**
20.00 Uhr **CLAIRE - SE SOUVENIR
DES BELLES CHOSES** *Französisch
mit deutschen Untertiteln*

THEATER

TheaterNativeC
19.00 Alohohol hol
Café Wahnsinn 3 Jahre danach

NEUE BÜHNE - Senftenberg
19.30 **Heinz Rennhack /**
Gastspiel - Die Liebe und der
Dienstweg
Ein Schlager - Liederabend

26.5. Montag

KINO

OBEINKINO im Glad-House
18.30 Uhr **CLAIRE - SE SOUVENIR
DES BELLES CHOSES** *Französisch
mit deutschen Untertiteln*
21.00 Uhr **ANANSI - DER TRAUM
VON EUROPA**

THEATER

NEUE BÜHNE Studio - Senftenberg
10.00 Die Seit tänzerin

27.5. Dienstag

EVENTS

CHEKOV
21.00 kid commando (schweden)

BTU-Cottbus
19.30 **Qualitätsdiskussions
reihe des StuRa der BTU -
Hochschulstrukturelle
Instrumente**

KINO

OBEINKINO im Glad-House
19.00 Uhr **ANANSI - DER TRAUM
VON EUROPA**
21.00 Uhr **CLAIRE - SE SOUVENIR
DES BELLES CHOSES** *Französisch
mit deutschen Untertiteln*

THEATER

NEUE BÜHNE Studio - Senftenberg
10.00 Die Seit tänzerin

piccolo Theater
09.30 **Was heißt hier Liebe**
18.18 **Was heißt hier Liebe**

Puppenbühne Regenbogen
9.00 Hänsel und Gretel



EVENT: kid commando (schweden)

„mix aus avant-rock und hc mit hohem innovationsfaktor“
27.5. 21.00 Chekov

EVENT: Qualitätsdiskussionsreihe des

StuRa der BTU - Hochschulstrukturelle Instrumente
27.5. 19:30, BTU - Cottbus Europaweit haben sich die
Bildungspolitiker darauf geeinigt, die Bildungssysteme
durchlässiger zu gestalten (Bologna-Prozess). Die
in Deutschland daraus resultierenden Maßnahmen
müssen nun mit den finanziellen Sparinteressen der
Landesregierung vereinbart werden. Hochschulen führen
deshalb Bachelor- und Masterstudiengänge ein und
wollen Lehrveranstaltungen modularisieren. Wird auf
das Diplom in Zukunft verzichtet? In der Veranstaltung
soll gemeinsam überprüft werden, inwieweit sich diese
hochschulpolitischen Instrumente überhaupt eignen, um
die Qualität von Lehre und Studium zu erhöhen. Welche
Potentiale haben strukturelle Veränderungen, welche
Ansprüche an Professoren und Studierende müssen
gestellt werden? Um diese Themen zu diskutieren sind
alle Angehörigen der BTU eingeladen. Mehr Infos gibt
es unter www.stura.tu-cottbus.de.



DIE LIEBE UND DER DIENSTWEG

25. Mai 2003 um 19.30 Uhr
NEUE BÜHNE - Theater Senftenberg
Heinz Rennhack zu Gast an der NEUEN BÜHNE

Wieder ist es ein Liederabend, der jedoch im Gegensatz zum „schwarzhumorigen“ Kreislerprogramm, charakterlich deutlich mehr den Genre Heitere Muse und Unterhaltung zuzuordnen ist. HEINZ RENNACK wird Lieder singen, die einmal Schlager waren und das Zeug haben es wieder zu werden. Seinen begleitenden Kommentare (Zwischentexte, 2 Liedertexte und Regie: Peter Ensikat!) zu den Themen Liebe und Dienstweg werden beweisen, was beide verbindet und was sie trennt. Gegen Liebe ist so wenig Kraut gewachsen, wie gegen den deutschen Dienstweg. Beide sind zwar Holzwege und führen meist in eine Sackgasse, aber keine Erfahrung der Welt macht den Liebenden oder Stempelnden klüger.

Was die Liebe vom Dienstweg unterscheidet, das ist: - dieser wird tausend mal am Tag verflucht, jede wird Tag und Nacht besungen. Trotzdem führt die Liebe den Verliebten fast immer ins Unglück, während den Beamten am Ende seines Dienstweges eine „glücklich machende“ Pensionsberechtigung erwartet. Der Abend wird beweisen, nicht alle Schlager sind so schlecht wie ihr Ruf. Auch wenn sie selten einen tieferen Sinn haben, so können sie doch viel höheren und heiteren Blödsinn enthalten. Nach dem Abend werden wir alle nicht klüger, aber mit Sicherheit fröhlicher sein. Belehrung ist nicht zu erwarten, dafür das, was wir uns alle wünschen und getrost auch von einem so hochkarätigen Künstler wie HEINZ RENNACK erwarten können: Ein schönes, unvergessliches Unterhaltungserlebnis von künstlerischer Qualität höchstens Niveaus!

Karten für den 25. Mai 2003 um 19.30 Uhr erhalten Sie an der Tageskasse in Senftenberg, Markt 1, Telefon 03573/801286.

28.5. Mittwoch

EVENTS

Buntes Haus Forst

21.00 **Ska-T** -
Ska-Punk und Ragga aus Berlin und Leipzig.

Brauhaus Cottbus

20.00 **Live Musik mit Bernd Bangel**
Die beeindruckende Stimme zur Gitarre
Eintritt frei

KINO

Muggefug

21.00 **Vergiss Amerika**
90 Minuten

OBEKINO im Glad-House

20.00 Uhr **CLAIRE - SE SOUVENIR
DES BELLES CHOSES** *Französisch
mit deutschen Untertiteln*

THEATER

NEUE BÜHNE Studio - Senftenberg
10.00 **Die Seiltänzerin**

piccolo Theater

09.30 **Was heißt hier Liebe**

Puppenbühne Regenbogen

9.00 **Hänsel und Gretel**

EVENT: Ska-T -

Ska-Punk und Ragga aus Berlin und Leipzig.

Buntes Haus Forst Einlass:21.00

Wer damit nichts anfangen kann, sollte sie unbedingt sehen. Die Mischung aus Ska-Punk und Ragga lässt zwar einigen Ska-Fanatikern, keinen Platz aber dafür öffnet sie die Ohren anderer. Ska-T sind 7 Personen. Hagen und Tille an der Front, Tanja und Otto an den Gitarren, Alex am Schlagzeug, Martin am Bass und verschiedenen Gastbläsern. Ihre Musik ist ehrlich und strahlt ein bestimmtes Lebensgefühl von Freiheit und Verbundenheit. Also lasst die Zwänge des Alltages zuhause und tanzt euch den Frust aus der Seele.



KINO: Vergiss Amerika

Deutschland, 2000
Regie: Vanessa Jopp
Länge: 90 Minuten
21.00 im Muggefug

Ashleben - eine Kleinstadt im fernen deutschen Osten, nahe der polnischen Grenze. David, Benno und Anna sind befreundet. Die drei Jugendlichen schmieden große Pläne. Anna will Schauspielerin, David erfolgreicher Fotograf werden und in die weite Welt ziehen. Nur Benno sieht in Ashleben das Land der unbegrenzten Möglichkeiten: Er will mit großen amerikanischen Autos handeln. Schließlich zieht sich David zurück, macht Zivildienst im Vogelschutzgebiet. Anna zieht nach Berlin, um die Schauspielschule zu besuchen, und Benno verwirklicht seinen Traum vom Auto-Handel in Ashleben. Doch in dem kleinen Ort kreuzen sich immer wieder die Wege der Drei ...



29.5. Donnerstag

EVENTS

zelle 79

no proll area
12.00 frühstück,
20.00 musik

KINO

OBEKINO im Glad-House

20.00 Uhr **A WOMEN AND A HALF -
HILDEGARD KNEF** BRD 2001 87
Minuten
Dokumentarfilm von Clarissa Ruge

THEATER

TheaterNativeC

19.00 **Männer haben ihren Tag,
Frauen haben ihre Tage**
Männertagsprogramm für Frauen von
„Die Übeltäter“

NEUE BÜHNE Café - Senftenberg

19.30 **Loriots Dramatischer Alltag 2**

A WOMEN AND A HALF - HILDEGARD KNEF

BRD 2001 87 Minuten
Regie: Clarissa Ruge Kamera: Martin
Farkas Musik: Till Brönner
Do 29.05. 20 Uhr; So 01.06. 20 Uhr
Beide Vorstellungen finden im
OBEKINO/Jugendkulturzentrum Glad-
House, Straße der Jugend 16, statt.

„Die Knef“ gab es nicht. „Die Knef“, das war Patchwork. Mal sprühte sie vor Charme und Witz, Berliner Schnauze und lakonischer Weltsicht, begeisterte und machte Hoffnung.

Dann wieder kam der launische Mensch zum Vorschein, dem das Leben zu viel entrissen hatte - das Scheitern in Hollywood, Krankheiten, verlorene Lieben, Verunglimpfungen durch die Presse, die Grausamkeit des Alterns... Das Porträt zeigt eine Hildegard Knef, die einerseits voller Wärme, Humor und Schlagfertigkeit, andererseits - aus Selbstschutz - zynisch und unberechenbar war.

Ein Porträt, das wegen seiner vielseitigen Titelheldin auch ein Kaleidoskop der vergangenen fünf Jahrzehnte ist: Für diese Dokumentation reiste die im Februar 2002 verstorbene Künstlerin vor zwei Jahren noch einmal zu wichtigen Stätten ihrer Karriere - nach Los Angeles, New York, Wien, Köln und Berlin - und ließ dabei ihr Leben Revue passieren, in dem sie nicht nur internationaler Star, sondern auch Zeitzeugin der Weltgeschichte war.



EVENTS

Gladhouse

21.00 **6 Jahre Darkstore – Die Party mit Kamikaze 52**

KINO

OBENKINO im ZBV

21.00 Uhr **ALL OR NOTHING** Englisch mit deutschen Untertiteln
Großbritannien/Frankreich 2002 128 Minuten
Regie: Mike Leigh

THEATER

GROSSES HAUS + KAMMERBÜHNE

18.00 PREMIERE:
8. Zonenrand-Ermutigung
UTOPIEN?!

TheaterNativeC

19.30 **Hände hoch – sonst knallt's!**
Sketches von Herricht und Preil
Premiere

Amphitheater Großkoschen

Blutiger Honig
Das Bienenmusical
Premiere

**THEATER „Hände hoch - sonst knallt's !“**

Die Premiere findet am Freitag, den 30. Mai 2003, in der TheaterNativeC statt.

Nach den erfolgreichen Lorient-Sketchabenden in der TheaterNative C nun eine weitere komödiantische Darbietung in der Petersilienstraße 24, diesmal mit Sketchen von dem legendären Komikerduo Rolf Herricht und Hans-Joachim Preil.

Peter Hartmann und Thomas Pawlak spielen in einer Inszenierung von Matthias Greupner, umrahmt von altbekanntesten Melodien aus dem Amiga-Plattenschrank, unvergessene humoristische Szenen der beiden Komiker. Ein absolutes Muß für jeden, der intelligenten Witz und pfiffige, hintergründige Wortspiele zu schätzen weiß.

THEATER: 8. Zonenrand-Ermutigung

UTOPIEN?!

13 VORSTELLUNGEN

16 INSZENIERUNGEN IN DREI PHASEN AN EINEM ABEND

INSELN DER SINNE AUF DEM SCHILLERPLATZ

Zum 8. und letzten Mal lädt das Staatstheater Cottbus zu einer Zonenrand-Ermutigung ein.

UTOPIEN?! heißt das Motto des großen Theaterspektakels, das in 13 Vorstellungen vom 30. Mai bis 15. Juni 2003 zu erleben sein wird – im Großen Haus am Schillerplatz auf allen möglichen Spielstätten vom Malsaal bis in die Tischlerei und auf zwei Spielstätten in der Kammerbühne (Wernerstraße 60).

Künstler aller Sparten des Staatstheaters Cottbus – des

Musiktheaters, Schauspiels, Balletts und des Philharmonischen Orchesters – begeben sich gemeinsam mit dem Publikum auf alten und neuen Reiserouten nach Utopia. An 11 Spielorten wird mit 16 Stücken die Geschichte drängender Fragen und visionärer Antworten erzählt.

Aber wir hören nicht auf zu fragen! Wohin gelangt man auf dem Weg nach Utopia?

Ans Ziel seiner Hoffnungen? In einen Alptraum? Was ist eine bessere Welt? Und ist die Reise eine Flucht, ein harter Weg oder ein Erholungsurlaub? Fährt man allein, zu zweit oder geht es nur, wenn alle mitmachen?

In drei Spielphasen soll versucht werden, das herauszufinden. Verschiedenste Entwürfe, ihr Gelingen und Scheitern werden durchgespielt und erforscht. Was ist eine Revolution? Was bedeuten Krieg und Frieden, wie verhalten sich die Religionen zu den menschlichen Zielen und Lebensentwürfen, sind Ängste allein schon zukunftsweisend? Was für Ziele bestimmen uns? Liebe, Gerechtigkeit, Emanzipation, Genforschung – oder einfach billigere Supermarktpreise? Wie hängen Utopie, Traum und Wirklichkeit zusammen? Und träumen wir nicht auch uns selbst als Traum vom Ich?

Der Zuschauer hat die Möglichkeit, an einem Zonenrand-Ermutigungs-Abend drei verschiedene Vorstellungen zu besuchen. Wer Lust auf mehr hat, kann gern wiederkommen und an den folgenden Abenden für einzelne Vorstellungen Karten erwerben.

Ein Spielfeld der Aktivitäten, Ort für Begegnungen, Gespräche und kulinarische Genüsse wird in jedem Fall wieder der sommerliche Schillerpark zwischen Großem Haus und Kammerbühne sein. INSELN DER SINNE laden dazu ein, die Elemente des Lebens zu erspüren, sie selbst in die Hand zu nehmen und für einen Abend daraus eine eigene Welt zu erschaffen.

**EVENT: 6 Jahre Darkstore – Die Party mit Kamikaze 52**

Einlass: 21:00 Uhr
AK: 5,00 Euro
Im Gladhouse



Die Band Kamikaze 52 wurde im März 2000 gegründet. Zwei Musiker spielten jahrelang bei „Feeling B“, der kult Punk Band aus dem Osten, aus der Rammstein hervorgegangen ist. Nach endgültiger Auflösung 1999 wurde dann die vorgesehene Fusion mit asiatischen Musikern vollendet. Während die ersten Auftritte noch ohne Frontgesang absolviert wurden, lernte Alexander Goldmann Sui Yamamoto kennen. Daraus entwickelte sich eine sehr produktive Zusammenarbeit. Man entschloss sich schnell professionell zu arbeiten. Jobs wurden gekündigt, und die Arbeit an der ersten CD und Bühnenshow begann im Frühjahr 2000. Seitdem arbeitet die Band täglich an ihrem Material. Das erste Resultat dieser Zusammenarbeit kann man seit dem 28.03.2001 auf der Debüt-CD „Bitch“ bestaunen. Musikalisch kann man den Stil als „Dark Industrial Pop“ bezeichnen. Hierbei lösen sich harte Gitarrenriffs, ausgefeilte Sample - Arrangements und beängstigend schöner Gesang permanent ab. Das Erlebnis ist eine Symbiose der ganz besonderen Art. Inhaltlich sucht die Band eine Verschmelzung radikaler, extremer Ideen und die Auslebung dieser. Schockierende Texte werden mit zartem Liebesgesang harmonisch vereint, um die Kontroversität des Lebens darzustellen und Fragen zu beantworten, die sich bis jetzt so noch keiner zu stellen traue. Nachdem man sich durch eine kleinen Club - Odysee durch Berlin und das Umland langsam zu einem Geheimtip der Hauptstadt entwickelte hat, liegen nun erste Anfragen von Plattenfirmen vor.

Vorstellungstermine:

30. Mai - 15. Juni 2003 (außer montags und donnerstags)

– UND DANN NIE WIEDER!

Karten sind erhältlich:

im Besucher-Service, Ticket-Telefon: 0355/ 78 24 170

Kartenpreise für Studenten:

Freitag/Samstag: 20 EURO

Sonntag - Donnerstag: 14 EURO

Mittwochs ist PLAY DAY - Studenten zahlen an diesem Tag 11 EURO!

Nähere Informationen über die 16 Stücke und vieles Wissenswerte rund um die 8. Zonenrand-Ermutigung unter:

www.staatstheater-cottbus.de

THEATER: Blutiger Honig



Das Bienenmusical

Premiere am 30.5.2003 im Amphitheater Großkoschen

Thomas Pigor/Christof Swoboda (Buch)

Wolfgang Böhmer (Musik)

Es mutet an wie eine klassische Gangsterstory im Chicago der zwanziger Jahre zur Zeit der Prohibition. Allerdings tragen die Hauptdarsteller keine Nadelstreifenanzüge, sondern Flügel und Fühler:

Es sind Bienen, Drohnen, Wespen, Eintagsfliegen, Blattläuse, Marienkäfer oder Kellerasseln. Nicht der verbotene Alkohol entfacht die kriminellen Energien. Nein, man nippt zu später Stunde in einer verruchten Bar an einem Gläschen Gelee Royal. Dazu singt eine Gottesanbeterin mit trauriger Stimme „Blutiger Honig klebt an meiner Tür ...“.

Wir empfehlen dringend die Mitnahme von Insektenspray!!!

ALL OR NOTHING



KINO: ALL OR NOTHING

Englisch mit deutschen Untertiteln

Großbritannien/Frankreich 2002 128 Minuten wegen der Filmlänge geänderter Eintrittspreis

Regie: Mike Leigh Kamera: Dick Pope Musik: Andrew Dickson DarstellerInnen: Timothy Spall, Lesley Manville, Alison Garland, James Corden, Ruth Sheen, Marion Bailey, Paul Jesson, Sam Kelly

Fr 30.05. 21 Uhr; Sa 31.05. 21 Uhr OBENKINO im ZBV

Mo 02.06. 21 Uhr; Di 03.06. 21 Uhr; Mi 04.06. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House

Mike Leigh, der Chronist der Normalität nimmt mit auf eine Reise durch verwüstete Seelenlandschaften, erzählt vom Überleben in einer sozial kalten Welt, von zwei Menschen, die sich geliebt haben und vor dem Scherbenhaufen ihres kleinen Glücks stehen. Trotz aller Tristesse ist ALL OR NOTHING ein optimistischer Film über die Kraft der Liebe und den Mut der Verzweiflung, eine berührende Ode an die Menschlichkeit... Penny sitzt im Supermarkt an der Kasse, ihr Mann Phil fährt Taxi. Gemeinsam verdienen sie gerade soviel, dass es zum Überleben in der tristen Hochhausssiedlung am Londoner Stadtrand reicht. Auch die beiden erwachsenen Kinder Rachel und Rory leben in der kleinen Wohnung. Die Alltagssorgen haben die Liebe zwischen Penny und Phil längst erkalten lassen. Doch als Rory bei einer Rangelei zusammenbricht und ins Krankenhaus kommt, zeigt der Schock heilende Wirkung: Durch den Schmerz öffnet sich Phil, zwischen den beiden verletzten Ehepartnern kommt es zu einer vorsichtigen Annäherung...

31.5. Sonnabend

EVENTS

Gladhouse

22.00 Belasco (UK) + Rocktailparty
AK:7,00 Euro

La Casa

Galerie Fango präsentiert
MissionMes

KINO

OBENKINO im ZBV

21.00 Uhr ALL OR NOTHING *Englisch*
mit deutschen Untertiteln

THEATER

GROSSES HAUS + KAMMERBÜHNE

18.00 8. Zonenrand-Ermutigung
UTOPIEN?!

piccolo Theater

20.00 Tag ohne Kampf - das
Tucholsklavier
BIRR + MARECK machen Tucholsky

TheaterNativeC

19.30 Hände hoch – sonst knallts!
Sketche von Herricht und Preil



Belasco (UK) + Rocktailparty

Einlass: 22:00 Uhr AK:7,00 Euro
Im Gladhouse

Belasco aus London machen emotionalen BritPOP der Extraklasse, Musik zum Träumen und eine Stimme, welche wirklich allen das Herze wärmen sollte. Also Musik für Mädchen? Auf jeden Fall, denn Belasco liefern mit ihren Songs auch denn nötigen Druck um die angenehme Melancolie nicht bis in die Tanzbeine zu lassen. Wer also Musik von Bands wie Suede; Radiohead; Muse, Travis oder Coldplay mag, der oder die sind an diesem Tag im Glad-House genau richtig. Wem das alles vielleicht zu schmalzig, poppig oder zu ...ig ist, der kann ja immer noch dabei zugucken wie gut es den Mädchen gefällt und außerdem wird das Ganze ja von der Rocktailparty umrahmt.

Um 3 dabei!

Jeden Tag mit Gewinnen,
die Du nicht kaufen kannst.

Merken! Weitersagen!

Einschalten!

15 Uhr...

...und im Radio



VERLAG
ReinhardSemmler

STADTPLÄNE * INFORMATIONSHEFTE
BRANCHENFÜHRER * IMAGEBROSCHÜREN
INTERNETPRÄSENTATIONEN
PROSPEKTE * FLYER

Parzellenstrasse 27-28 * 03050 Cottbus
Telefon (0355) 4 83 87 30
Telefax (0355) 4 83 87 39
Datenübertragung Mac (0355) 4 83 87 50
info@verlag-semmler.de
www.verlag-semmler.de

STUDIOSI

für Schüler,
Studenten und
Azubis



WG - Angebot:

3-Raum-Wohnung zu Zweit

- **2 separate Zimmer**
- **Gemeinschaftsraum**
- **Küche**
- **teilweise mit Balkon**
- **Bad mit WC und Wanne/Dusche**

128,- €
Warmmiete
pro Zimmer/Monat

Anfragen bitte an:



Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH

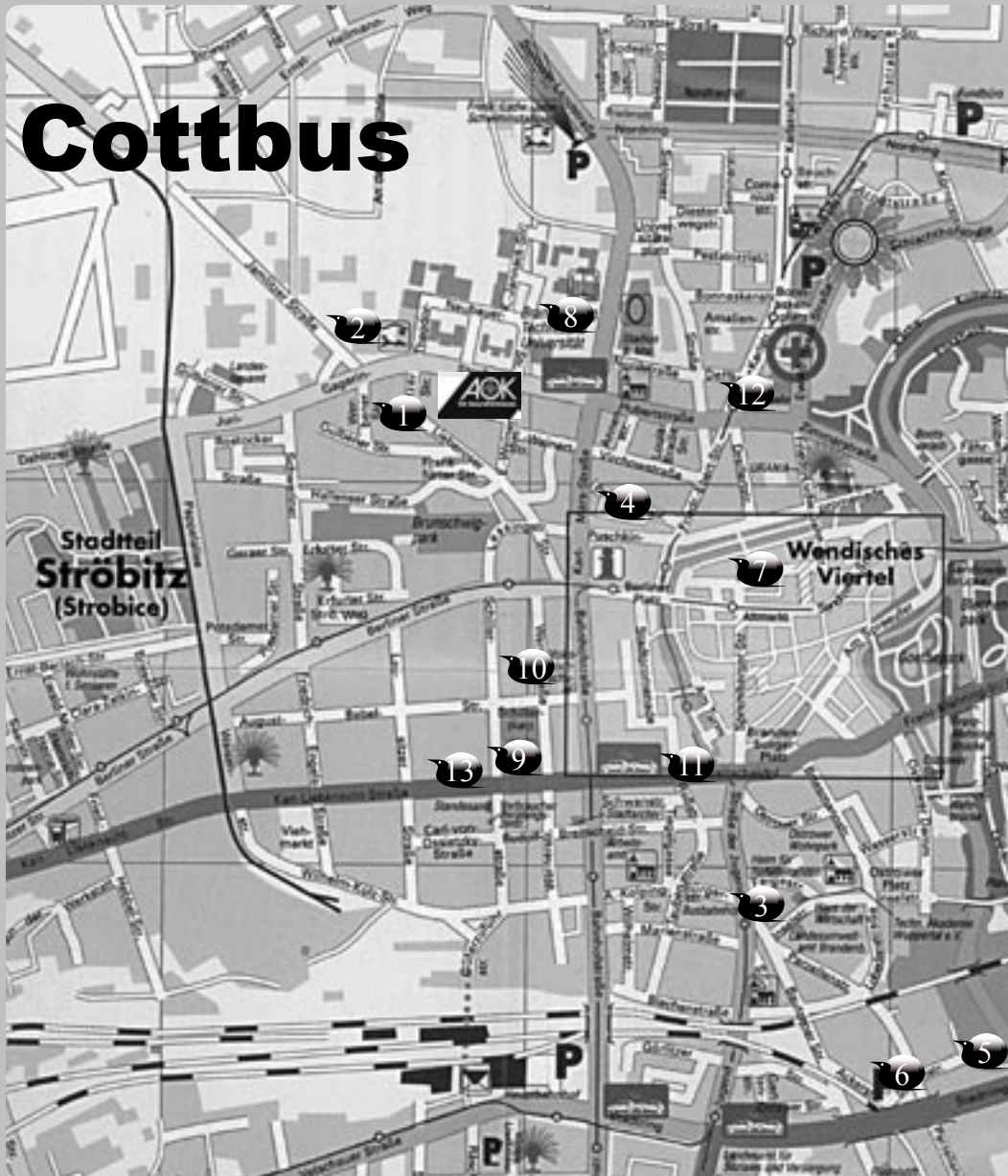
ServiceCenter für Wohnen und Gewerbe

Am Turm 14, 03046 Cottbus

Tel. 38 10 6-0 Fax 38 106 33

www.gwc-cottbus.de E-Mail: gwc_cottbus@t-online.de

Cottbus



Cottbus

- 1** **Muggefug e.V.**
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de
- 2** **bühne 8**
Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de
- 3** **Glad House**
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de
- 3** **Obenkino**
Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802415
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421
- 4** **TheaterNative C**
Petersilienstrasse 24
Tel: 0355/22024
Tageskasse: Mo-Fr. 10-17 Uhr
- 5** **CHEKOV**
The unoptimal Location
Stromstrasse 14
- 6** **Zelle 79**
Parzellenstrasse 79
- 7** **Piccolo Theater**
Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687
- 8** **StuRa der BTU-Cottbus**
Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044 Cottbus
Tel.692200
- 9** **Staatstheater Cottbus
Besucher Service**
Karl-Liebknecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170
Öffnungszeiten (Besucherservice)
Di-Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10-12 Uhr

Senftenberg



- 10** **Kammerbühne**
Wernerstrasse 60
- 11** **Theaterscheune**
Ströbitzer Hauptstrasse 39
- 11** **Probebühne**
Karl Liebknechtstrasse 136
- Klub Südstadt**
Thierbacher Strasse 21
Tel. & Fax 0355/ 544496
- 3** **Eine Welt Laden**
Strasse der Jugend 100
- 12** **Galerie Fango**
Amalienstrasse 10
03044 Cottbus
Tel: 0355 2889820
www.fango.org
info@fango.org
- 13** **Galerie im Zwischenzimmer**
Im Wein & Trödel
Karl Liebknechtstrasse 115
03046 Cottbus
0355 79 74 77

Senftenberg

- 1** **Stu-Pit**
Studentenclub Senftenberg
Großenhainer Strasse 60/1
Tel: 03573/796504
- 2** **StuRa der FH-Lausitz**
Großenhainer Str. 57
Telefon: 03573 / 85-295
Fax/AB: 03573 / 85-296
Gebäude 21 Raum 114-117
- 3** **Theater
NEUE BÜHNE**
Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

mit freundlicher Genehmigung

VERLAG
LEBENSSTIL

AOK für das Land Brandenburg

Welcome@unilife.de

Noch viel mehr Infos zum Studium, Jobben
und Gesundheit – online rund um die Uhr.

Klickt einfach rein!

www.unilife.de

Oder schaut vorbei:

AOK Studenten-Service

Ute Kabus

Juri-Gagarin-Straße 2

Eingang am Wohnheim II
(Erich-Weinert-Str.)

03046 Cottbus

Fon 0355 38190-45

Fax 0355 38190-46

ASS.cottbus@brb.aok.de





KulturforumCottbus

SICHTWEISE NAHOST

10. - 17.05.2003 Situation Irak
In Form von Plakaten, 50x70cm, schwarz/weiß, werden Sichtweisen und Impressionen rundum die Situation im nahen Osten aus Blickwinkeln von Künstlern und Architekten aufgezeigt. Neben Künstlern aus Cottbus stammen die Künstler aus England, USA, Schweiz, Iran, Italien. Begleitet wird die Ausstellung durch Lesung, Lieder, Tanz und Performance.

10.05.03 Lesung mit Musik

Kai Börner (Staatstheater) Boris Vian
Sigfried Wallendorf (Staatstheater) Moore
Annalisa Canton (Staatstheater) Gesang und Tanz Performance
Ernst Majo (Philosoph)
philosophische Abhandlung über Angreifer und Verteidiger von Ernst Majo, vorgetragen von Falko Niebling (Bühne 8) interaktive Umsetzung durch zwei miteinander verbundenen elektronischen Schreibmaschinen

17.05.03 Sebastian Birr & Dörte Band (Piccolo Theater)
Sebastian Birr singt Tucholski und eigene Werke
Dörte Band liest Borchert, Kunze und singt Lieder von Gundermann